

Jahresversammlung

zu Danzig und Ausflüge vom 4.—10. August 1911.

Von L. Beissner, Bonn-Poppelsdorf.

Die Jahresversammlung war in diesem Jahre in den fernen Osten verlegt worden, dem Grundsatz der Gesellschaft folgend, jeder Gegend gerecht zu werden und die verschiedensten Verhältnisse kennen zu lernen.

Kamen vielleicht manche mit geringen Erwartung hierher, so waren doch alle angenehm enttäuscht über das viele Schöne, ja über die geradezu großartigen Erfolge, die sich dem Naturfreund und Kenner hier im Osten noch boten.

Wie immer, so war auch diesmal das Reiseprogramm von unserem verehrten Präsidenten, Herrn *Grafen von Schwerin*, in mustergültiger Weise vorbereitet. Neben dem alten getreuen Stamm von Mitgliedern, der sich alljährlich wieder einfindet, führte uns die Gegend so manchen neuen Freund zu, so daß die folgende stattliche Zahl von Teilnehmern zu verzeichnen ist.

Vorstand.

1. Graf von Schwerin, Fritz, Wendisch-Wilmersdorf.
2. Beißner, kgl. Garteninspektor, Bonn.

Ausschuß.

3. Dänhardt, Chefred., Möll. D. Gärt.-Ztg., Erfurt.
4. Forster, Gutsbes., Klingenburg, Bayern.
5. Hesdörffer, Chefred., Gartenwelt, Berlin.
6. Hoefker, Prof. Dr., Dortmund.
7. von Oheimb, Rgtsbes., Woislowitz, Schles.
8. Graf von Schwerin, Gerd, Sophienhof, Pomm.

Mitglieder.

9. Ahrend, Obergärt., Bjeschenkowitschi, Rußland.
10. Albrecht, Rittergutsbes., Suzemin, Westpr.
11. von Arnim, Rgtsbes., Zernickow, Brdgb.
12. Bartels, Rgtsbes., Perleberg.
13. Barthels, Rentier, Barmen.
14. Becker, Hauptm. a. D., Königsberg i. Pr.
15. Graf v. Behr, Majoratsherr, Semlow, Pomm.
16. Berger, Dr., Knappschaftsdirektor, Halberstadt.
17. Frhr. v. Berlepsch, Hans, Rgtsbes., Cassel.
18. Beterams, Bschr.-Bes., Geldern, Rhld.
19. Bornemann, Florist, Blankenburg, Harz.
20. v. Borsig, Conrad, Kommerzienrat, Tegel (Berlin).
21. v. Borsig, Ernst, Kommerzienrat, Reiherwerder (Berlin).
22. Brandt, Forstmann, Rudhahren bei Schründen, Rußland.
23. Bruns, Bschr.-Obergärtner, Westerstede, Oldenbg.
24. Buettner, Rgtsbes., Friedrichshöhe, Posen.
25. Domnick, Rentier, Kunzendorf, Westpr.
26. v. Donimirski, Rgtsbes., Hintersee, Westpr.
27. Dyck, Rittergutsbes., Paleschken, Westpr.
28. Eben, Gutsbes. und Rittm., Ebenau, Ostpr.
29. Frhr. v. Eberstein, Genshagen, Brdgb.
30. Engeln, städt. Gartendirektor, Cassel.

31. von Fabeck, Guts- und Bschl.-Bes., Praust, Westpr.
32. Findeisen, Rgtsbes., Kl. Watkowitz, Westpr.
33. Fintelmann, Hofgartendirektor, Sanssouci.
34. Froese, Gutsbes., Freienhuben, Westpr.
35. Gall, Handelsgärtner, Graudenz.
36. von Glasow, Rgtsbes., Balga, Ostpr.
37. Glindemann, kgl. Garteninsp., Geisenheim a. Rh.
38. von Goertzke, Rgtsbes., Gr. Beuthen, Brdbg.
39. von Goetzen, Rgtsbes., Amalienruh, Ostpr.
40. Grams, Rittergutsbes., Rathsdorf, Westpr.
41. Guépratte, Gutsbes., Cöln a. Rh.
42. Heinrich, Pfarrer, Wustrow, Prignitz.
43. Heins, städt. Gartenbauinspektor, Bremen.
44. Held, Dr., Brauereibes., Nürnberg.
45. Hermansen, Forstbaumsch., Halstenbek, Holst.
46. Herre, Hofgärtner, Woerlitz, Anhalt.
47. Herrmann, Reg.- und Forstrat, Danzig.
48. Heyneck, Handelsgärtner, Magdeburg.
49. Hildebrand, Dr. phil., Jena.
50. Hölscher, Kgl. Garteninsp., Harburg a. E.
51. Hoepfner sen., Rgtsbes., Böhmerhöfen, Ostpr.
52. Hörnlein, Superintendent, Havelberg.
53. Hoff, Garteningenieur, Harburg a. Elbe.
54. Hofmann, Schloßverwalter, Königsbrück, Sa.
55. Kaeber, städt. Gartendirektor, Königsberg in Pr.
56. Kafemann, Verlagsbuchh., Zoppot.
57. von Kalckstein, Rgtsbes., Drangsitten, Ostpr.
58. von Kalckstein, Rgtsbes., Jarft, Ostpr.
59. von Kalitsch, Rgtsbes., Kühnitzsch, Sa.
60. Kein, Woldemar, Oberlehrer, Hamburg.
61. Graf von Keyserlingk, Majoratsherr, Rautenburg, Ostpr.
62. Kiehl, Gartenarchitekt, Saaleck, Thüringen.
63. Kirchner, städt. Garteninspektor, Dessau.
64. Klußmann, Rgtsbes., Browina, Westpr.
65. Kneiff, Fritz, Fabrikbes., Nordhausen.
66. von Kobylinski, Rgtsbes., Wöterkeim, Ostpr.
67. Koehler, städt. Gartendirektor, Beuthen, O.-Schles.
68. Kölln, Tannenzüchter, Bschl. Niendorf, Hamburg.
69. Lakowitz, Professor, Danzig.
70. Linke, Hofgärtner, Oranienbaum, Anhalt.
71. von Loesch, Rgtsbes., Cammerswaldau, Schles.
72. Lorberg, Bschl.-Bes., Biesenthal bei Berlin.
73. Mac Lean, Rgtsbes., Gr. Roschau, Westpr.
74. Maecklenburg, Rgtsbes., Jesau, Ostpr.
75. Merck, Dir. d. Hamb.-Am.-Linie, Hamburg.
76. von Negenborn, Rgtsbes., Loyden, Ostpr.
77. Nold, Fabr.- u. Gutsbes., Nürnberg.
78. Pagenkopf, Pastor, Alt-Sarnow, Pomm.
79. Frhr. v. Paleske, Majoratsbes., Swaroschin, Westpr.
80. Peters, Kaufmann, Lübeck.
81. von Puttkamer, Landrat a. D., Barnow, Pomm.
82. von Reichenau, Oberforstmeister, Danzig.
83. Rolle, Rittergutsbes., Frauensee, Sa.-Weimar.

84. Rüchardt, Rgtsbes., Schackenhof, Westpr.
85. von Salviati, Rgtsbes., Trebus, Brdgb.
86. von Schichau, Rgtsbes., Pottlitten, Westpr.
87. Graf v. Schlieffen, Maj.-Bes., Schlieffenberg, Meckl.
88. Schmidt, Prof. Dr., Handelschemiker, Hamburg.
89. Schnibbe, Bschl.-Bes., Garteningenieur, Danzig.
90. Graf von der Schulenburg, Landrat, Angern, Prov. Sa.
91. Schultz-Gora, Major a. D., Rgtsbes., Gora, Westpr.
92. Seeger, Pfarrer, Hela, Westpr.
93. Seidel, Fabrikbes., Nordhausen.
94. Frhr. Senfft von Pilsach, Landeshauptmann, Danzig.
95. von Seydel, Rgtsbes., Gosda, Lausitz.
96. Steffen, Redakt. d. »prakt. Ratgeb.«, Frankfurt a. O.
97. Tigerstedt, stud. rer. nat., Leipzig (aus Finnland).
98. von Treskow, Major, Cottbus.
99. von Trotha, Hofmarschall a. D., Scopau, Prov. Sa.
100. Tummeley, Dr. chem., Pyritz.
101. Weiß, städt. Forstrat, Augsburg.
102. Werner, Oberbürgermeister, Cottbus.
103. Widmaier, Garteninsp., bot. G., Hamburg.
104. Wilkins, Landrat, Hornow, Lausitz.
105. Winkel, Lehrer, Britz bei Berlin.
106. Winterfeldt, Regierungsrat, Königsberg i. Pr.
107. Wocke, kgl. Garteninsp., Oliva.
108. von Wühlisch, Rgtsbes., Lieskau, Lausitz.
109. von Wulffen, Rgtsbes., Loburg, Prov. Sa.

Stellvertreter.

110. Ebbecke, Obergärtn. (für v. Schwabach), Kerzendorf, Brdgb.
111. Einhart, Obergärtn. (für Frau Jüncke), Zoppot.
112. Kluth, Oberförster (für die Stadt Lübeck), Waldhusen.
113. Paufler, Bankdir. (für Anhalt. Gartenbau-Verein), Dessau.
114. Thiele, Forstrendant (für v. Wulffen), Loburg, Prov. Sa.

Nichtmitglieder.

115. Auwers, Landrat, Stuhm, Westpr.
116. Auerbeck, Obergärtner, Wirthy, Westpr.
117. Behrend, gen. Graß, Student, Danzig.
118. Böwig, Stadtgärtner, Zoppot.
119. Bonstedt, Geh. Oberregierungsrat, Langfuhr bei Danzig.
120. Conwentz, Professor, Berlin.
121. Ewert, Redakteur, Danzig.
122. Gramse, Provinzial-Sekr., Danzig.
123. von Graß, Exc., Klanin, Westpr.
124. Hankwitz, Pfarrer, Steegen, Westpr.
125. Knochenhauer, Stadtrat, Danzig.
126. Kobligk, Stadtgärtner, Oliva.
127. Lüpke, Kgl. Revierförster, Hela.
128. Luthardt, Kgl. Revierförster, Pasewark, Westpr.
129. Marter, Kgl. Oberförster, Wirthy, Westpr.
130. Scholtz, Oberbürgermeister, Danzig.
131. Schroeder, Stadtförstrat, Elbing.
132. Graf von der Schulenburg, Reg.-Ref., Danzig.

- 133. Schultz, Kgl. Forstmeister, Oliva.
- 134. Schulz, Kgl. Forstmeister, Groß-Bartel, Westpr.
- 135. Tapp, Stadtgarteninspektor, Danzig.
- 136. Tappen, Landrat, Putzig, Westpr.

Telegraphische und Karten-Grüße waren eingegangen von den Herren Exc. von Carlowitz, Depken, Fiet, Frhr. v. Fürstenberg-Coesfeld, Graebener, Koehne und Siebert.

Freitag, den 4. August, nachmittags.

Mit dem Vorortzuge 3¹² Uhr nachmittags ab Danzig trafen sieben Herren in Praust ein und wurden mit flotten Wagen nach der berühmten, alten *Rathkeschen* Baumschule in wenigen Minuten geführt, wo uns der jetzige Besitzer, Herr von *Fabeck*, mit seiner lebenswürdigen, jungen Gattin, geborenen *Rathke*, begrüßte. Da sich 21 Teilnehmer bei dem gütigen Hausherrn erst brieflich angemeldet hatten, die fehlenden 14 aber ohne jede entschuldigende Nachricht einfach ausgeblieben waren, so verursachte der riesige, mit Erfrischungen aller Art überreich gedeckte Kaffeetisch immerhin bei den Gekommenen ein peinliches Gefühl der Verlegenheit, über das wir durch die trotz der nur allzu berechtigten Enttäuschung große Lebenswürdigkeit der verehrten Gastgeber aber hinwegkamen. Nach der freundlichen Bewirtung folgte eine gemeinschaftliche Wagenfahrt durch die ausgedehnte Baumschule, die durch die außerordentliche Menge aller Obstarten und -formen, vor allem aber durch den geradezu mustergültig sauberen und wohlgepflegten Zustand die Bewunderung und Anerkennung aller hervorrief. Der hier gezogene Trauerapfel »Elise Rathke« und die herrliche dunkelrot blühende Weigelia »Eva Rathke« sind weltbekannt geworden. Die *Rathkesche* Baumschule bildet schon seit Jahrzehnten die nie versagende Quelle des Obstpflanzenbedarfs für den ganzen Nordosten Deutschlands und wird dort mit Recht schon deshalb bevorzugt, weil die jungen Pflanzen in einem immerhin schon recht rauen Klima aufgezogen werden. Wenn die Baumschule auch zahlreiche Quartiere von Allee- und Parkbäumen, selten Straucharten und auch Coniferen enthält, so sind diese dem Obst gegenüber doch in der Minderzahl vorhanden und vor allem nur in jüngeren Exemplaren, so daß das Hauptinteresse der Besucher sich auf die wirklich großartigen Obstbestände konzentrierte. Nach ungefähr 1½ stündiger recht heißer Fahrt wurden wir nochmals erquickt, diesmal durch eine herrliche, kühle Bowle und schieden dann dankbar für den so gastlichen Empfang und für das viele Schöne, was wir gesehen hatten.

Sonnabend, den 5. August, vormittags. Um 9 Uhr pünktlich und, wie bei der DDG. üblich, ohne akademisches Viertel, eröffnete der Vorsitzende die Sitzung in dem prachtvollen Saale des Landeshauses, der von dem Landeshauptmann, Herrn *Frhr. v. Senfft-Pilsach* in lebenswürdigster und entgegenkommendster Weise zur Verfügung gestellt war.

Herr *Graf von Schwerin* begrüßte die Teilnehmer und erteilte das Wort Herrn Oberbürgermeister *Scholtz*, der die Gesellschaft herzlich in Danzig willkommen hieß. Er führte aus, daß die Stadt unseren Bestrebungen das größte Interesse entgegenbrächte, da sie selbst große Forstkomplexe besäße. Man mache sich im Reiche oft falsche Begriffe von den östlichen Provinzen und meine vielleicht, daß hier nachts noch die Wölfe herumliefen und eine gewisse Kulturferne bestehe. Dem sei aber nicht so; Danzig sei eine alte Kulturstadt und kaum eine andere, selbst Nürnberg nicht, habe es verstanden, ihre mittelalterliche Schönheit zu bewahren, wie Danzig. Er hoffe, daß die Teilnehmer von ihrem hiesigen Aufenthalte voll befriedigt sein möchten und noch oft in die alte Stadt zurückkehren würden, die sie stets willkommen heißen werde.

Hierauf begrüßte der Landeshauptmann *Frhr. v. Senfft-Pilsach* die Versammlung im Namen der Provinz Westpreußen. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß so viele

den weiten Weg zum fernen Osten nicht gescheut hätten und wünschte unseren Beratungen vollen Erfolg, hoffend, daß diese auch für die Provinz selbst reiche Frucht bringen möchten.

Der Vorsitzende, Herr *Graf von Schwerin* sprach beiden Herren den herzlichsten Dank der Gesellschaft aus, rühmte den gastfreien Empfang, den er bei seiner Vorbereitung des Jahrestages hier überall gefunden habe und pries den Gartenbau und die Forstkultur der Provinz, von der die Teilnehmer bei den Ausflügen geradezu glänzende Proben zu sehen bekommen würden.

Hierauf folgten die Vorträge des Herrn *Beißner* (s. S. 165 u. 246). Herr Hofgärtner *Herre-Dessau* hatte eine reiche Coniferensammlung im Saale ausgestellt und zwar Zweige mit Zapfen von seltener Schönheit der Entwicklung, die alle in dem berühmten alten Park zu Wörlitz bei Dessau gewachsen waren, und die ganze Dauer der Versammlung über den Mitgliedern das schönste Anschauungs- und Studienmaterial bot, was mit Freuden begrüßt wurde.

Nachstehend die Liste der ausgestellten Coniferen:

Tsuga canadensis Carr., Nord-A.

„ „ *albo-spicata* Hort.

„ *Mertensiana* Carr., West-Am., gepflanzt 1870, Höhe 30 m.

„ *Pattoniana* Engelm., Nord-A., Sierra-Nevada, gepfl. 1870.

Pseudotsuga Douglasii Carr., Nord-A., Vancouver, gepfl. 1866.

„ „ *glauca* Mayr, Kolorado, Neu Mexiko.

„ „ *caesia* Schwerin.

Abies pectinata DC., Mitteleuropa.

„ *Nordmanniana* Lk., Kaukasus, gepfl. 1866.

„ *cephalonica* Loud., Griechenland, 1850. Der Wuchs ist gedrungener als *pectinata* und trägt daher leichter die Zapfen in den Wipfeln.

„ „ *var. Apollinis*.

„ „ *Reginae Amaliae*, gepfl. 1870.

„ *Pinsapo* Boiss., Spanien, gepfl. 1866.

„ *concolor* Lindl. u. Gord., gepfl. 1879.

„ „ *violacea*.

„ *grandis* Lindl., Nord-Californien, gepfl. 1866. Vor 25 Jahren gepflanzte haben durch ihren spitzen Wuchs und mächtige Jahrestriebe die 30 m hohen 100jährigen *Pinus rigida* überholt.

„ *homolepis* Sieb. u. Zucc., Japan, (*brachyphylla*) wohl einer der imposantesten Zapfenträger, übersät mit ultramarinblauen Zapfen, die mit weißem Harz überzogen, einen reizenden Eindruck machen und daher allen Tannenfreunden zur Anpflanzung nicht genug empfohlen werden kann. Der Baum ist 1880 gepflanzt.

„ *Tschonoskiana* Regel zum Vergleich, mit grünen Zapfen, sonst von *homolepis* nicht verschieden, seiner Zeit als Art gepflanzt 1870.

„ *Veitchii* Carr., Japan, mit kleinen violetten Zapfen.

Picea orientalis Lk. u. Carr., Taurus, Kaukasus, gepfl. 1870.

„ *nigra* Lk., N.-A. Ein sich vom Erdboden erhebender Zweig von dem in *Beißner*, Nadelholzkunde abgebildeten Baume, gepfl. 1789.

„ *alba* Lk., östliches N.-A.

„ *Engelmannii* Engelmann, westliches N.-A.

„ *pungens* Engelm., Colorado.

„ „ *glauca*.

„ *ajanensis* Fisch., Japan 1870.

„ *sitkaënsis* Carr., N.-A., Sitka, Vancouver 1866, 40 m hoch.

- Larix leptolepis* Gord., Japan. Die dicht stehenden Zapfen sehen wie gedrechselt aus.
- „ *europaea* DC., Mitteleuropa.
- Pinus excelsa* Wall., südl. u. westl. Himalaya, } sind im Wuchs nicht von-
- „ *Peuce* Gris., Macedonien } einander zu unterscheiden.
- „ *Strobus* L., östliches N.-A., }
- „ *monticola* Dougl., Kalifornien, 1869 gepfl. Infolge des Strobuspilzes, *Peridermium Strobi*, überreich mit Zapfen besetzt und gewiß nur noch wenige Jahre am Leben zu erhalten. *P. excelsa*, *Peuce*, *Strobus* haben nach den mir zu Gebote stehenden Exemplaren grüne Zapfen, *monticola* braune, dadurch scheint sie sich allein von *Strobus* zu unterscheiden. Die in einem Bunde zusammengelegten Zweige stammen von 6—8jährigen Pflanzen.
- Pinus Cembra* L., Mitte Europa, gepfl. 1789, } zeigen im Wuchs keine großen
- „ *koraiensis* Sieb. u. Zucc., Korea, } Unterschiede, letztere scheint
- „ Japan, gepfl. 1890, } sehr zum Fruchtsatz zu neigen.
- „ *aristata* Engelm., südöstliches Kalifornien 1890.
- „ *tuberculata* Engelm., Kalifornien, 1880 gepfl.
- „ *rigida*, Mill., N.-A.
- „ *Banksiana* Lamb., N.-A., 1890, wenig wüchsig, leicht Zapfen ansetzend.
- „ *contorta* Dougl., N.-A., 1890 gepfl.
- „ *Laricio* Poir., Süd- u. Osteuropa, alter Baum, nur wenig Zapfen ansetzend.
- „ „ *calabrica* Delam., Italien, Sizilien 1789, alljährlich reicher Zapfensatz.
- „ *densiflora* Sieb. u. Zucc., Japan, 1900 } junge Pflanzen.
- „ *resinosa* Sol., N.-A., Kanada, }
- „ *montana* Mill., Gebirge mittleren Europas.
- „ „ *uncinata* Hakenkiefer.
- Cryptomeria japonica* Don., Japan.
- „ „ *elegans*, Jugendform.
- Thuja occidentalis* L., N.-A.
- „ „ *Vervaeana*.
- „ „ *plicata* Mast.
- „ „ *pendula*.
- „ *gigantea* Nutt., westl. N.-A.
- Biota orientalis* Endl., China.
- Chamaecyparis sphaeroidea* Spach., östl. N.-A.
- „ *nutkaënsis* Spach., westl. N.-A.
- „ *Lawsoniana* Parl., Kalifornien.
- „ „ *glauca*.
- „ „ *erecta viridis*.
- „ „ *versicolor*.
- „ „ *aurea*.
- „ *obtusa* Sieb. et Zucc.
- „ *pisifera* Sieb. et Zucc.
- „ „ *squarrosa*, Jugendform. } Die Varietäten haben
- „ „ *plumosa*. } meist kleinere und spär-
- „ „ „ *aurea*. } liche Früchte.
- „ „ „ *argentea*. }
- „ „ *filifera*.
- Juniperus Sabina* S., Gebirge Süd- u. Mitteleuropas.
- „ „ *prostrata* (*horizontalis* Mnch.).
- „ „ *virginiana* L., östl. N.-A.

Die prostrata zeichnet sich durch dicht dem Boden aufliegenden, weithin kriechenden Wuchs von der mehr aufstrebenden Sabina aus.

Gleich nach dem Mittagessen ging es vom Kohlenmarkt mit Extrawagen der Straßenbahn nach dem Kleinbahnhof und von hier mit Extrazug in zweistündiger Fahrt durch das Weichsdelta. Der erste Tag hatte mit einem kräftigen Landregen eingesetzt, der als Erquickung nach langer Dürre mit Freuden allseits begrüßt wurde, aber zu unserer Besichtigung wieder aufhörte.



Pinus silvestris bei Freienhuben.
Das gesamte Astwerk besteht aus einem einzigen Hexenbesen.

Einlage.

Weite Viehweiden mit schwarzbuntem Niederungsvieh, Pferdekoppeln und Getreidefelder dehnen sich hier aus. Bei der Schleuse Einlage wurden in einer sehr netten Gartenanlage folgende schöne Coniferen besichtigt:

Chamaecyparis pisifera filifera prächtig.
Thuja occidentalis Wareana stark.
Pseudotsuga Douglasii mit Zapfen.

Picea orientalis.
2 *Abies Nordmanniana* tadellos.
Abies nobilis mit Zapfen.

Dann wurde

Freienhuben

erreicht, das Gehöft des Herrn Amtsvorstehers Fröse. Nachdem der Kaffee im Gutshause eingenommen war, ging es zur Besichtigung des kleinen, aber recht reichhaltigen Parkes.

Schon der Vater des jetzigen Besitzers hatte die älteren Bäume gepflanzt und der Sohn hat, als begeisterter Gartenfreund, das Vorhandene gepflegt und seinerseits die Sammlung vergrößert. Da kommt es nur zu leicht, daß bei zu engem Stand die Gehölze sich gegenseitig bedrängen und sich nicht wie wünschenswert entwickeln können. Dennoch bot das gut gepflegte Arboretum großes Interesse, zumal es zeigte, wie viele schöne Gehölze hier noch gedeihen und sich zu gesunden Individuen entwickeln können.

Eine auffallende interessante Erscheinung bot sich noch in einem nahen Bestande, wo die runde, dichte Krone einer Kiefer, *Pinus silvestris* aus einem einzigen großen Hexenbesen bestand. Allerdings lockerer bestet, wie sonst Hexenbesen, durch Knospenanhäufung als ganz dichte, igelförmige Monstrositäten, aufzutreten pflegen. (S. Abb.)

Nachstehend die wichtigsten Arten aus der Gehölzsammlung, die wir hier vorfanden:

Coniferen.		
1. <i>Picea Engelmannii</i>	34. <i>Pinus koraiensis</i> (mandschurica)	<i>Tilia</i> .
2. — <i>polita</i> , Tigerschwanzfichte	35. <i>Thuja occidentalis</i> Wareana	63. <i>Tilia grandifolia asplenifolia</i> Hort.
3. — <i>excelsa</i> f. <i>compacta</i>	36. <i>Tsuga canadensis</i>	<i>Quercus</i> .
4. — <i>Schrenkiana</i>	37. <i>Thuja gigantea</i>	64. <i>Quercus pedunculata</i>
5. — <i>exc. argenteo-spicata</i>	38. — <i>occidentalis</i> Hoveyi	65. — — <i>foliis pictis</i>
6. — <i>Omorica</i>	39. — — <i>Spaethi</i>	66. — <i>sessiliflora longifolia hybrida</i>
7. — <i>orientalis</i>	40. <i>Thuyopsis dolabrata</i>	67. — <i>rubra magnifica</i>
8. — <i>exc. tenuifolia</i>	41. <i>Chamaecyparis nutkaënsis</i>	68. — <i>angustifolia</i> Hort.
9. — <i>excelsa</i> Link. <i>compacta</i> Hort.	42. <i>Thuyopsis dolabrata variegata</i>	69. — <i>repanda</i> (alba <i>repanda</i> .)
10. — <i>sitkaënsis</i>	43. <i>Chamaecyp. nutkaënsis globosa</i>	70. — <i>sessiliflora Louettei</i>
11. — <i>pungens</i> Engelm.	44. <i>Chamaecyparis Lawsoniana</i> Parl. f. <i>erecta viridis</i>	71. — <i>coccinea</i> Willd.
12. — — <i>argentea</i> Hort.	45. — <i>Lawsoniana Fraseri</i>	72. — <i>cuneata macrophylla</i>
13. — <i>orientalis</i> Lk. (<i>Wittmanniana</i>)	46. — <i>pisifera plumosa</i>	73. — <i>cuneata</i>
14. — <i>Peuce</i> , Macedonien	47. — — — <i>aurea</i>	74. — <i>conferta</i> (pannonica)
15. — <i>polita</i> Carr. (Torano.)	48. — <i>Lawsoniana</i>	75. — <i>nigra</i>
16. — <i>excelsa inversa</i>	49. — <i>Lawson. erecta</i>	76. — <i>laurifolia</i>
17. — <i>excelsa pygmaea</i>	50. — <i>pisifera plumosa</i>	77. — <i>imbricaria</i>
18. — <i>alba coerulea</i> , Schimmelfichte	51. — <i>pisifera plumosa variegata</i>	78. — <i>monticola</i>
19. <i>Abies pectinata</i>	52. — <i>obtusa lycopodioides</i> Carr.	79. — <i>sessiliflora alnoides</i>
20. — <i>Webbiana</i>	53. — <i>Laws. robusta</i> Hort.	80. — <i>Toza</i> (pyrenaica)
21. — <i>concolor</i> Lindl.	54. — <i>nutkaënsis globosa</i>	81. — <i>ped. fastigiata excelsa</i> de Vos.
22. — — <i>lasiocarpa</i>	55. — <i>Laws. monumentalis</i>	82. — — — <i>aureo-punctata</i>
23. — — <i>nobilis</i> Lindl. <i>glauca</i>	56. —	83. <i>Quercus ped. fast. cucullata</i> Hort.
24. — <i>nobilis glauca</i>	57. —	84. — — — <i>viridis</i> Hort.
25. — <i>Nordmanniana</i>	58. <i>Taxodium distichum</i>	85. — <i>sessiliflora falkenbergensis</i>
26. — <i>Pinsapo</i>	<i>Taxus</i> .	86. — <i>palustris</i> Willd.
27. — <i>sibirica</i> (<i>Pichta</i>)	59. <i>Taxus bacc. Dovastonii</i>	87. — <i>Hartwissiana</i>
28. — <i>Veitchii</i>	60. — <i>canadensis</i> Willd.	88. — <i>ped. pectinata</i>
29. <i>Pinus Cembra</i>	61. — <i>baccata aurea</i>	89. — — <i>atropurpurea</i>
30. <i>Abies homolepis</i>	62. — — f. <i>glauca</i>	90. — <i>macrocarpa</i>
31. <i>Tsuga canadensis</i>		91. — <i>altissima</i> Hort.
32. <i>Sciadopitys verticillata</i>		
33. <i>Pseudotsuga Douglasii</i>		

92. <i>Quercus macrocarpa</i> Mx. pandurata	Fagus.	134. <i>Phellodendron japoni-</i> cum
93. — <i>macrocarpa</i>	116. <i>Fagus silv. atropur-</i> purea roseo-marginata	135. <i>Liriodendron Tulip.</i> integrifolia
94. — ped. <i>atropurpurea</i>	117. <i>Fagus silv., atropur-</i> purea	136. — <i>Tulipifera</i>
95. — ped. <i>Concordia</i>	Ulmus.	137. <i>Laurus Benzoin</i>
96. — <i>marcanthera</i>	118. <i>Ulmus camp. myrti-</i> folia	138. <i>Pterostyrax hispida</i>
97. — <i>Phellos</i>	119. — — <i>aurea</i>	139. <i>Liquidambarstyraciflua</i>
98. — ped. <i>comptonii-</i> folia	120. — <i>campestris monu-</i> mentalialis Rinz.	140. <i>Halesia tetraptera</i>
99. — <i>tinctoria</i>	121. — <i>camp. modiolina</i>	141. <i>Caragana Chamlagu</i>
100. — ped. <i>filicifolia</i>	122. — <i>camp. purpurea</i>	142. <i>Symphoricarpos race-</i> mosus
101. —	123. — — <i>aureifolia laciniata</i>	143. <i>Staphylea trifoliata</i>
Betula.	124. — <i>camp. variegata</i>	144. <i>Celtis occidentalis</i>
102. <i>Betula fruticosa</i>	Fraxinus.	145. <i>Lonicera tatarica</i>
103. — pub. <i>asplenifolia</i>	125. <i>Fraxinus Ornus ro-</i> tundifolia	146. <i>Rubus fruticosus arg.</i> var.
104. — <i>verruc. laciniata</i>	126. — exc. <i>monophylla</i>	147. <i>Pterocarya caucasica</i>
105. — — <i>pendula nova</i>	127. — — <i>Schrad.</i>	148. <i>Magnolia Lenneana</i>
106. — <i>grandis</i>	128. — <i>amarissima</i>	149. — <i>glauca</i>
107. — pubesc. <i>urticifolia</i>	129. — <i>americana (alba)</i>	150. — <i>Yulan Desf.</i>
108. — papyracea <i>pirifolia</i>	130. — <i>excelsior</i>	151. <i>Mahonia Aquifolium</i>
109. — <i>grandis</i>	Verschiedenes	152. — <i>rotundifolia</i>
110. — <i>fruticosa</i> Pall.	132. <i>Maakia amurensis</i>	153. <i>Prinos verticillatus</i>
111. — <i>costata</i>	133. <i>Phellodendron amu-</i> rense	154. <i>Cornus sibirica</i>
Alnus.		155. — <i>alba aureo-eleg.</i>
112. <i>Alnus glutinosa aurea</i>		156. — — <i>argenteo-marg.</i>
113. — <i>incana aurea</i> Hort.		157. <i>Lindera Benzoin Meisn.</i>
114. — <i>glutinosa oxya-</i> canthifolia		158. <i>Parrotia persica</i>
115. — — <i>aurea</i>		159. <i>Ptelea trifoliata</i>

Sonntag, den 6. August, nachmittags ¹⁴⁵ ging es vom Staatsbahnhof zunächst nach Putzig durch eine landschaftlich sehr schöne Gegend, mit Ausblicken über die weite See und dann weiter mit Extrazug. Wir hatten mit Ausnahme des gestrigen ersten Tages für die Folge nunmehr dauernd prächtiges und dabei kühleres Wetter. Hier haben wir zunächst

Rutzau

zu nennen, wo alte mächtige Edelkastanien *Castanea vesca* alljährlich reife, keimfähige Samen tragen. Die zwei stärksten Bäume zeigen in Bruthöhe einen Stammumfang von $3\frac{3}{4}$ m. Alsdann ist bald

Klanin

erreicht, die Besichtigung Sr. Excellenz des Herrn *von Graß*, der die Dendrologen schon auf dem nahegelegenen Bahnhof begrüßte und selbst führte. Zunächst wurde unter einem 80 Jahre alten Spitzahorn von 20 m Kronendurchmesser der Kaffee eingenommen und dann das schöne, stilgerecht und gemütlich eingerichtete Herrenhaus besichtigt, in dem zumal das Treppenhaus mit Wendeltreppe in reicher Holzschnitzerei und wertvolle alte Schränke und andere Möbel den Beschauern imponierten.

Dann ging es zur Besichtigung des Parkes der, alte 80—100jährige Bäume ausgenommen, im Jahre 1868 vom jetzigen Besitzer, einem begeisterten Baumfreund

und Kenner selbst geschaffen wurde. Es ist eine reizende Anlage mit schönen Landschaftsbildern und Durchblicken, besonders aber kommen auf Rasenbahnen Prachtexemplare von Coniferen, der Glanzpunkt des Parkes, in Betracht, die ihre treffliche Entwicklung einer besonderen Pflege verdanken, indem alle zwei Jahre im Umkreis des Wurzelballens ein Graben ausgeworfen und mit nahrhafter Komposterde ausgefüllt wird. Dieses Verfahren wäre zur Nachahmung da zu empfehlen, wo man mit mageren Bodenverhältnissen zu kämpfen hat.

Von ganz besonderem Interesse waren hier aus Samen erzogene augenscheinliche Bastarde:

***Picea alba* Lk. $\times$ *Picea sitkaënsis* Carr.**

Nach Angaben des Obergärtners *Flick* wurden von zwei nebeneinander stehenden Mutterbäumen *Picea alba* Lk. und *P. sitkaënsis* Carr. die Samen gesammelt und ausgesät, die stattlichen, in Gruppen im Park angepflanzten Sämlinge zeigten ganz unverkennbare Zwischenformen, solche, die mehr der einen oder der anderen Art in der Bezweigung, wie in der Form und Stellung der Nadeln glichen.

Diese interessanten Bäume werden weiter zu beobachten sein.

Weiter waren *Abies Nordmanniana* vor der Reife mit rötlichen und solche mit grünlichen Zapfen vertreten, wie sie ja auch bei *Abies concolor* mit *lasiocarpa*, bei *Abies Veitchii* und *A. sachalinensis* und der aus Wörlitz ausgestellten *A. Tschonoskiana* mit grünlichen Zapfen, gegenüber der sonst nicht verschiedenen *A. homolepis* (*brachyphylla*) mit blauschwarzen Zapfen, vorkommen. Ebenso haben wir ja die vor der Reife roten und grünen Zapfen bei *Picea excelsa*, dann auch bei *Larix* rote, grüne und weiße Zäpfchen.

Die Färbung der Zapfen ist also bei den Individuen wandelbar, wie auch in den Blüten zahlreicher Pflanzen, kann also nicht wesentlich in Betracht kommen.

Ganz besonders imponierte noch den Beschauern eine üppige *Pinus excelsa* Wall., mit über 30 cm langen Zapfen reich behangen, die ein Schaustück ersten Ranges darstellte.

Noch muß eines Prachtexemplars von der Hänge-Silberlinde *Tilia petiolaris* gedacht werden, die die ganze Umgebung mit süßem Duft erfüllte, und einer stolzen *Gunnera manicata* frei auf Rasen, so schön wie man sie hier kaum noch erwartet hätte.

Nach der Besichtigung mußten sich alle Besucher noch in das ausgelegte Fremdenbuch eintragen und dazu wurde eine erquickende Bowle kredenzt, bei welcher Gelegenheit Herr *Graf von Schwerin* den Dank für alle erwiesene Güte und Liebenswürdigkeit aussprach, die allen Teilnehmern unvergeßlich bleiben wird! —

Nun geleitete der Besitzer mit seinen Damen die Dendrologen an den bereitstehenden Extrazug und unter brausenden Hochrufen ging die Fahrt nach Danzig zurück.

Hier folgt die Liste der vorhandenen Gehölze:

Nr.	Klanin	Höhe m	Umfang b. 1 m H. m	Alter Jahre	Bemerkungen
1	<i>Tilia petiolaris</i>	14	2,30	60	Kronendurchmesser 12 m
2	<i>Biota orientalis</i>	4	—	15	Kronendurchmesser 3 m
3	<i>Taxus baccata fastigiata</i>	3	1	40	
4	<i>Picea excelsa</i>	15	1,80	50	In einer Gruppe zusammen- stehend, alt aber schön steht frei ist schön, Kronen- durchmesser 9,50 m
5	<i>Abies Nordmanniana</i>	14	—	40	
6	<i>Sequoia gigantea</i>	14	3,40	50	Kronendurchmesser 9,5 m, Stammumfang am Boden 4,5 m
7	<i>Picea alba coerulea</i>	12	—	50	Kronendurchmesser 10 m, alt, schön
8	<i>Abies Pinsapo glauca</i>	10	—	50	Kronendurchm. 11 m, Krone im Jahre 1900 gebrochen
9	<i>Thuopsis dolabrata</i>	8	—	23	Kronendurchmesser 8 m, in Gruppen zusammengepflanzt
10	<i>Chamaecyparis Lawsoniana</i>	12	—	30	Kronendurchmesser 6 m
11	— <i>Lawsoniana glauca</i>	9	—	23	" " 5,10 m
12	<i>Abies Nordmanniana</i>	15	—	50	" " 9 "
13	<i>Sciadopitys verticillata</i>	3	—	10	
14	<i>Cham. Lawsoniana erecta virid.</i>	7	—	23	" " 4 "
15	<i>Abies Nordmanniana</i>	13	—	40	" " 8 "
16	<i>Picea alba</i>	12	—	35	" " 8,50 "
17	— <i>Engelmannii</i>	5	—	23	" " 5 "
18	— <i>orientalis</i>	11	—	23	" " 7,50 "
19	<i>Abies balsamea</i>	13	—	35	" " 10 "
20	— <i>Nordmanniana</i>	13	—	40	" " 8 "
21	<i>Picea sitkaënsis</i>	12	—	23	" " 9 "
22	<i>Picea pungens</i>	5	—	23	" " 4,50 "
23	<i>Abies Nordmanniana</i>	11	—	40	hat im Jahre 1910 die Spitze verloren. Kronendurch- messer 8 m
24	<i>Picea alba coerulea</i>	7	—	23	
25	<i>Cham. pisifera aurea</i>	5	—	23	Kronendurchmesser 4,50 m
26	<i>Tsuga Mertensiana</i>	10	—	20	in einer Gruppe
27	<i>Taxus baccata</i>	4	—	30	Kronendurchmesser 8 m
28	— <i>baccata Dovastonii</i>	2	—	30	" " 7,50 "
29	<i>Picea excelsa nana</i>	1	—	50	Kronendurchmesser 10 m, freistehend, schön Kronendurchmesser 6 m, ist leider vor einigen Jahren beschnitten, da sie in den Weg wuchs
30	<i>Abies Pinsapo</i>	12	—	50	
31	— <i>Nordmanniana</i>	14	—	40	wurde im Jahre 1900 da zwei zusammengewachsen eine weggerissen
32	<i>Picea excelsa</i>	13	—	35	Kronendurchmesser 9 m
33	<i>Pinus Cembra</i>	10	—	15	" " 11 "
34	<i>Taxodium distichum</i>	2 1/2	3	20	" " 5 "
35	<i>Taxus baccata fastigiata</i>	3	2,20	40	
36	<i>Populus canadensis</i>	18	3,80	100	In einer Gruppe zusammen, schön steht an einer ganz windigen Fels
37	<i>Acer platanoides</i>	13	2,20	80	Kronendurchmesser 20 m
38	<i>Pinus excelsa</i>	—	—	—	Prachtexemplar, reich mit 30 cm langen Zapfen behangen
39	<i>Picea alba</i> × <i>P. sitkaënsis</i>	—	—	—	interessante Bastarde

Montag, den 7. August hielt am Vormittag Herr Gartensinspektor Wocke-Oliva, als Vorbereitung für den am Nachmittag in Aussicht genommenen Ausflug, einen Vortrag über »das Verhalten der exotischen Holzgewächse in Oliva« und am Nachmittag 2¹⁶ ging es vom Kohlenmarkt in reservierten Straßenwagen über Langfuhr nach Oliva durch alte schöne Lindenalleen.

Oliva, eine alte berühmte, historische Stätte, ist landschaftlich sehr schön am Fuß des Karlsberges gelegen, aus den bewaldeten Höhen schauen überall Villen freundlich hervor.

Im Jahre 1170 wurde die alte, ehemalige, sagenumspinnene Zisterzienserkloster mit Klostergarten gegründet. Die Klosterkirche mit zwei spitzen schlanken Türmen, ist innen mit Mittel- und Seitenschiffen und reichen Altären ein Bau von großer architektonischer Schönheit, ebenso das Refektorium des Klosters.

Der ehemalige Klostergarten ist jetzt »Königlicher Garten«, etwa 40 Morgen groß. Der regelmäßige Teil ist reich mit Blumenparterres geschmückt, großartig und unvergeßlich aber ist der Blick über den rechteckigen Goldschteich auf die riesigen Lindenhecken, die die sog. »Fürstliche Aussicht« bilden.

Es handelt sich um 150jährige, 220 m lange und 14 m hohe Hecken mit einem Durchblick nach der See; obgleich bis dahin noch eine Entfernung von 2500 m liegt, machen sie doch den Eindruck als liefen sie bis an die See. Dieser Effekt ist durch eine optische Täuschung hervorgerufen, indem die beiden Hecken nicht parallel laufen, sondern vorn 9 m entfernt, sich hinten auf 5 m verengen, und außerdem am Ende sich ein 200 m langer Teich anschließt, dessen Fläche mit dem Ozeanspiegel wie eine einzige Fläche aus der Ferne erscheint. Entzückend ist das Bild, wenn Schiffe an der Durchsicht vorbeifahren.

Mit besonderer Freude durchwanderten die Dendrologen nun den Park mit herrlichem alten Baumbestand an Laub- und Nadelhölzern, teils in vorzüglicher Entwicklung mit schönen Landschaftsbildern und Durchblicken auf die bewaldeten Anhöhen der Umgebung, mit malerischen alten Baumgruppen am Wasser. In einem Tal, »das Paradies« genannt, sehen wir mächtige Rhododendren, Azaleen, so manchen selteneren Blütenstrauch, schöne Stauden und dem Kenner entgingen die vielen Cyclamen nicht, die im leuchten Grunde überall hervorlugten. Immer wieder wurde die hier noch vorhandene Reichhaltigkeit bewundert und überall erkannte man die ordnende Hand des kunstinnigen Pflegers, der seit seinem Amtsantritt durch Neupflanzungen und sinnige feine Ausschmückung außerordentlich viel geleistet und verbessert hat. Daß Freund Wocke sich an lauschiger, nicht jedermann zugänglicher Stelle ein Alpium mit so mancher Seltenheit geschaffen hat, wird niemand wundernehmen, der ihn als einen unserer besten Kenner und Pflager der Alpenpflanzen und Verfasser des trefflichen Werkes über dieselben kennt. Im übrigen wollen wir, um Wiederholungen zu vermeiden, auf seinen hier abgedruckten Vortrag und die aufgezählten Gehölzbestände verweisen, wollen aber nicht unterlassen, ihm auch an dieser Stelle für seine lehrreiche Führung zu danken. Ihn zu seinen bisherigen so augenscheinlichen Erfolgen zu beglückwünschen und ihm, dem noch jugendlichen, tatkräftigen, für seinen schönen Beruf so begeisterten Manne noch weitere recht schöne Erfolge zu wünschen!

Möchten ihm, mit den Seinen, in seinem idyllischen, von Ephen dicht übersponnenen Heim noch viele glückliche Jahre beschieden sein! —

Nr.		Oliva, Schloßpark	Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
		(Vom Tor links)				
1	r.	Viburnum dentatum	—	—	—	
2		Populus alba pyramidalis	12	—	10	
3		Betula pubescens	13	1,50	50	
4		— verrucosa laciniata	15	1,20	50	
5	l.	Magnolia acuminata	12	1,25	60	
6		— tripetala	—	—	60	buschig, darunter
		(Paradies)				
7		Rhododendron pont. var.	3	—	60	
8		Azalea pontica	—	—	60	
9		Kalmia latifolia	—	—	60	
10		Clethra alnifolia	—	—	30	
11		Sequoia gigantea	5	0,40	20	
12	l.	Acer monspessulanum	6	—	50	
13	r.	Gleditschia triacanthos	15	1,10	60	
14		Spiraea ariifolia	5	—	30	
15		Juniperus Sabina	2	—	40	
16		Taxus bacc. fastigiata	6	—	60	schönes Exemplar
17		Picea orientalis	15	1,10	60	unterdrückt
18	l.	Abies Pinsapo	12	0,90	60	unterdrückt
19		— Nordmanniana	15	1,30	60	
20		Viburnum tomentosum	—	—	9	
21		Picea exc. Clanbrasiliana	3	—	50	
22		Pavia glabra	12	1,50	40	
23		Quercus rubra, die stärkere	15	1,50	70	2 Stück
		(Hinter der Orangerie)				
24		Pseudotsuga Douglasii	13	0,80	20	
25		Sequoia gigantea, die stärkere	10	1,10	30	2 Stück
26		Picea orientalis	8	0,50	30	
27		Ilex Aquifolium	—	—	30	
		(Wasserfall)				
28	r.	Fagus silvatica	20	3,30	100	
29	l.	Parrotia persica	6	0,40	60	mit abspringender Rinde
30		Taxus baccata ♀	3	—	60	
31		Quercus ped. pyramidalis	15	1,50	70	
32		Ulmus camp. crispa	8	0,45	50	
33		Juglans nigra	12	1,50	50	
34		Acer campestre	10	1,15	—	zweistämmig
35		Juniperus virginiana	8	0,80	40	
36	l.	Fagus silvatica	22	3,20	100	
37		Carpinus Bet. quercifolia	7	0,60	60	
38		Fagus silv. atropurpurea	18	1,55	50	2 Stück (die stärkere)
39		— silv. laciniata	7	0,40	50	
40		Quercus sess. Louettei	7	0,60	30	
41	*	Thuya gigantea	14	1,25	40	mit Schleppe

Nr.			Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
41		Cham. nutkaëns. pendula . . .	10	0,85	50	
42		Biota orientalis	4	—	30	
42		Abies pectinata	25	3	150—200	2 sehr starke (die stärkere)
43	*	Sequoia gigantea	10	1,40	50	
		(gegenüber)				
44		Carya sulcata	10	0,45	30	
45		Quercus tinctoria	15	1,00	40	
46		— ped. pyramidalis	18	1,30	40	
47		Acer plat. dissectum	6	0,60	30	buschig
48		Quercus palustris	16	0,70	40	
		(nun zurück)				
49	r.3	Picea excelsa	20	2,20	100	{ die dickste, alle 3 über-
50	r.	Juniperus virginiana	12	1,00	60	ständig
51		Ulmus effusa	20	4,00	70	2 Stück (die stärkere)
52	l.	Picea Omorica	5	—	10	unter der Gabel gemessen
53		Celtis occidentalis, der stärkere	13	1,10	50	zweistämmig
54		Castanea vesca	16	2,15	60	
55	l.	Larix europaea	20	2,50	80	
56		Pinus Strobus	18	2,30	80	
57	r.	Aesculus macrostachya	5	—	50	
58		Libocedrus decurrens	10	1,00	60	
59		Pinus Cembra	12	1,10	50	
60	r.	Cornus florida	6	—	60	mehrere Büsche
61		Pterocarya caucasica	15	1,25	60	mit zahllosen Ausläufern
62		Sophora japonica	10	0,90	60	zweistämmig
63		Ginkgo biloba	10	0,75	60	
64	r.	Halimodendron argenteum	1,70	—	40	
65	l.	Ephedra distachya	—	—	40	
66		Thuya occ. Warreana	6	—	40	
67		Taxus bacc. adpressa	3	—	40	
68	r.	Abies Nordmanniana	7	—	12	
69	l.	— sibirica (Pichta)	5	—	12	
70		Thuyopsis dolabrata	5	—	50	großartig.
71	l.	Taxus baccata ♂	8	1,20	80	unter der Vergabelung
72		Rhododendron	2	—	30	
73		Pinus Cembra	12	0,90	50	
74		Pinus Laricio monspeliensis	14	1,20	50	
		(Brücke)				
75	l.	Ulmus effusa	25	2,75	100	vierstämmig
76		Buxus arborescens	3	—	50	
77		Pterocarya caucasica	16	2,15	60	mehrstämmig
78	r.	Tsuga canadensis	13	1,50	60	vieltämmig (12 Exempl.)
79		Picea pungens glauca	6	die stärkste	25	
80		Abies nobilis	10	0,90	30	dürftig
81	l.	Taxus bacc. stricta	5	—	40	
82		Carya alba	18	1,05	50	

Nr.		Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
83	<i>Carya spec.?</i>	6	0,45	50	
84	— <i>spec.?</i>	16	0,70	50	
85	<i>Quercus conferta</i>	12	0,75	40	
86	<i>Pterocarya caucasica</i>	15	—	40	
87	r. <i>Sorbus scandica (suecica)</i>	10	0,70	30	
88	<i>Cytisus Laburnum</i>	10	1,30	50	
89	* <i>Populus alba</i>	20	5,25	100	2 Stück, die starken
	(Schloßhof)				
90	<i>Aesculus Hippocastanum</i>	25	3	100	
91	<i>Actinidia Kolomikta</i>	—	—	50	{ in der Magnolie 10 m hochrankend
92	— <i>arguta</i>	—	—	—	
93	<i>Halesia tetraptera</i>	3	—	50	buschig
94	<i>Magnolia acuminata</i>	12	1,25	60	
95	— <i>tripetala</i>	darunter		60	buschig

Weiter ging der Marsch nun nach dem

Karlsberg,

einer Anhöhe mit einem herrlichen 150jährigen Fichtenbestande, unter denen auch die Hängefichte, *Picea excelsa viminalis* in malerischen Exemplaren vertreten ist. Weiter wären als botanisch interessant verschiedene *Pirola*-Arten und *Empetrum nigrum*, welches hier etwa 100 qm Fläche überzieht, zu nennen.

Hier wurde im Waldrestaurant der Kaffee eingenommen und dann wurde noch die

Villa Ludolphine,

Frau *Braune* gehörig, besucht, wo verschiedene schöne Coniferen vorhanden sind.

Ganz hervorragend aber wirkten in der Landschaft auf dem Wege dahin im Felde und an Straßen stehende alte, 100jährige, malerische Wetterbäume von unserer einheimischen Kiefer, *Pinus silvestris*, siehe Abbildung S. 97, die bei Abend-

Nr.		Carlsberg	Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
1	8	<i>Picea excelsa</i>	—	—	150	
2	2	— — <i>viminalis</i>	—	—	150	
3		<i>Empetrum nigrum</i>	—	—	60	100 Quadratmeter
		Villa Ludolphine (Frau <i>Braune</i> geb. v. <i>Hertzberg</i>)				
4	2	<i>Chamaec. pisifera squarrosa</i>	7	0,70	55	
5	2	<i>Abies Nordmanniana</i>	15	1,65	45	
6	2	<i>Quercus ped. pyramidalis</i>	12	1,50	—	buschig
7		<i>Biota orientalis</i>	6	—	—	
8	2	<i>Cham. Lawsoniana</i>	11	0,80	—	
9	1	<i>Ulmus camp. Dampieri</i>	10	—	—	
10	3	<i>Cham. Lawsoniana</i>	11	2,10	—	
		(Im Feld)				
11	*	<i>Pinus silvestris</i>	16	3,05	100	{ prachtvolle Stämme, malerisch schöne alte Bäume

beleuchtung, mit ihren goldig schimmernden Stämmen, knorriger Beastung und schirmförmigen Kronen an Schönheit und dekorativem Wert den viel gepriesenen Pinien des Südens nicht nachstanden.

Auf dem Heimwege galt es noch in

Schellmühl

die Baumschule des Herrn *Schnibbe* zu besuchen, die außer schönen jungen Beständen von Obst und Coniferen, ein interessantes Arboretum aufweist, deren wertvollste Gehölze weiter hinten aufgezählt werden und unter denen ein 1830 gepflanztes Exemplar von *Cercidiphyllum japonicum* wohl eins der stärksten in Deutschland sein dürfte.

(vor dem Hause)	8. <i>Crataegus Carrierei</i>	17. <i>Pirus salicifolia</i>
1. <i>Querc.conferta</i> (<i>pannonica</i>)	9. <i>Betula pubesc. atropurp.</i>	18. <i>Larix leptolepis</i>
2. <i>Picea ajanensis</i>	10. <i>Ilex crenata</i>	19. <i>Pterocarya caucasica</i>
3. <i>Thuyopsis dolabrata</i>	11. <i>Quercus Toza</i>	20. <i>Phellodendron amurense</i>
(Baumschulwege)	12. <i>Quercus rubra</i>	21. <i>Acer dasycarpum</i> Wieri
4. <i>Gymnocladus dioica</i>	13. <i>Sorbus scandica</i>	22. <i>Carya sulcata</i>
5. <i>Catalpa Kaempferii</i>	14. <i>Sorbus torminalis</i>	23. <i>Quercus macrocarpa</i>
6. <i>Quercus Aizoon</i> (= austr. sempervirens)	15. <i>Sorbus Aria</i>	24. <i>Fraxinus oregona</i>
7. <i>Cladrastis lutea</i>	16. <i>Cercidiphyllum japonic.</i> stark, 1830 gepflanzt.	25. — <i>pubescens aucubifolia</i>

Nicht weit von hier sahen wir den Riesen-Neubau der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt, der als sinniges Wahrzeichen auf der höchsten Dachspitze einen steinernen auf einem Bein thronenden Storch, den »Adebar« des Norddeutschen, trägt. Dieser Anblick rief allseits eine stürmische Heiterkeit hervor. —

Dienstag, den 8. August ging es früh 7⁵⁰ mittels Extrazug nach

Marienbourg.

Vom Schloßbahnhof gelangen wir über eine Holzbrücke in die Burg, die sich auf einem Hügel am Ufer der Nogat malerisch erhebt. Es ist ein majestätischer, gotischer Prachtbau, der einstige berühmte Sitz der Hochmeister des Deutschen Ritterordens. Von verschiedenen Seiten betrachtet macht die Burg stets einen großartigen, überwältigenden Eindruck.

Die Besichtigung der inneren Räume nimmt Stunden in Anspruch, es ist nicht möglich, hier auf Geschichte und nähere Beschreibung einzugehen.

Die Besucher nahmen sich ein Heftchen als Führer und treffliche Bilder zum dauernden Andenken mit, bei deren Betrachtung die Erinnerung an das Gesehene uns wieder recht lebhaft vor Augen tritt.

Wir wandern, vom Kastellan geführt, von einem Saal in den anderen, immer neue Eindrücke, reiche schöne Architektur.

Großartig heben sich die Hauptbauten in ihrer reichen Ornamentik ab, wie die Schloßkirche von außen und innen, der Hochmeisterpalast, der Kreuzhof mit Säulenhalle, die Hochmeistergruft, die reichen Portale, Kreuzgänge, der herrliche Kreuzhof mit Turmecke, Conventsremter, Conventsherrenstube und der Kapitelsaal mit den hocheleganten, reichen gotischen Gewölben, von zierlichen Säulen getragen.

Leider wurden alle diese Schönheiten in recht kurzer Zeit gesehen und genossen, aber sie hinterlassen doch großartige, bleibende Eindrücke, die in ähnlicher Ausdehnung, Schönheit und Reichtum nicht leicht wiedergefunden werden dürften. —

Nach dieser Besichtigung ging es ins Hotel »König von Preußen« zum Mittagessen, über den Marktplatz mit malerischen alten Bauten und den hier üblichen verzierten Vorbauten vor dem Erdgeschoß, den sog. Beischlägen, vor allem auch dem ganz eigenartigen alten Rathaus.

Dann führte uns der Zug vom Stadtbahnhof weiter nach Stumm und hier erwarteten uns eine große Anzahl Wagen, die durch freundliche Vermittelung des

Herrn Landrats *Auwers*, kostenlos von gütigen Mitgliedern des landwirtschaftlichen Kreisvereins zur Verfügung gestellt worden waren, wofür ihnen nachstehend in den »Mitteilungen des Vorstandes« noch besonders gedankt wird.

Nach einstündiger Fahrt, vorüber an malerischen kleinen Landseen und durch eine landwirtschaftlich recht schöne Gegend mit großen Weideflächen, Pferdekoppeln, als Alleebäume: Eiche, Esche, Hainbuche, Ahorne, Birke, erreichten wir

Paleschken.

die Besitzung des Herrn *Dyck*, der uns mit Gemahlin in liebenswürdigster, gastfreier Weise empfing und, nach der heißen Fahrt, zunächst im Schatten mit Kaffee und Imbiß erquickte. Alsdann ging es zur Besichtigung des ausgedehnten Schloßparkes. Dieser ist mit Liebe und Verständnis seinerzeit von Frau *von Klinggraeff* angelegt worden und weist einen etwa 80jährigen Baumbestand auf, darunter recht viele schöne Exoten. Die Anlage von gut unterhaltenen Wegen durchzogen, bietet schöne Landschaftsbilder, durch Wasserpartien belebt, und auf Rasenbahnen kommen schöne Gehölze recht zur Geltung. Allmählich geht die Anlage in Waldpark über, der auch als Bodendecke einen reichen Blütenteppich trägt, und auf Koppeln finden wir freistehend Prachtexemplare von Bäumen, darunter auch riesige Linden, Weiden und Birken.

Nachstehend die reichen hier vorhandenen Gehölzeschätze:

Nr.		Paleschken	Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
		(vom Schloß ab)				
1	l.	<i>Thuyopsis dolabrata</i>	5	—	—	
2		<i>Pinus Strobus</i>	18	1,80	80	
3		<i>Chamaecyp. Lawsoniana</i>	10	—	30	
4	*	<i>Quercus pedunculata</i>	20	2,80	—	1828 gesät
5		<i>Cham. Laws. nana</i>	1	—	30	Kugelform
6		<i>Thuya occ. nana</i>	—	—	30	
7		<i>Cham. Lawsoniana</i>	14	1,20	50	mit Schleppe
8		<i>Pterocarya caucasica</i>	12	—	—	buschig
9		<i>Corylus Avell. laciniata</i>	—	—	—	
10		<i>Chamaec. pisifera</i>	8	0,90	50	
11		— <i>Lawsoniana</i>	12	90	50	
12		<i>Thuya occ. lutea</i>	12	80	—	
13		<i>Caragana arb. pendula</i>	—	—	—	Trauerbusch
14		<i>Pinus Strobus</i>	12	1,30	—	
15		<i>Chamaec. pisifera filifera</i>	5	—	—	
16		<i>Chamaec. Lawsoniana</i>	10	—	—	
17		<i>Abies Nordmanniana</i>	14	1,30	—	
18		<i>Abies pectinata</i>	20	2,70	50	
		(davor)				
19		<i>Picea exc. nana</i>	—	—	—	
20		— — <i>Remontii</i>	—	—	—	
21		<i>Cham. Laws. filifera</i>	5	—	—	
22		<i>Quercus macranthera</i>	14	—	40	
23		— <i>Cerris</i>	14	1,50	50	groß
		(Brücke, Weg rechts)				
24	l.	<i>Aesculus macrostachya</i>	6	—	—	
25		<i>Crataegus coccinea</i>	8	—	—	
26		<i>Aesculus rubicunda</i>	12	—	30	
27	r.	<i>Liriodendron Tulipifera</i>	14	2,20	80	

Nr.			Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
(Rondeel)						
28	r.	Cham. nutkaënsis pendula	8	—	30	zweistämmig
29		Thuya occidentalis	14	—	60	buschig
30		Juniperus virginiana	10	0,90	50	
31		Picea alba	15	1,20	50	
32		Fagus silv. atropurpurea	18	—	60	zweistämmig
33		Acer tataricum	—	—	—	buschig
34		Liriodendron Tulipifera	14	—	—	schadhaft, zweistämmig
35		Fraxinus exc. monophylla	15	80	40	
36		Juniperus Sabina	—	—	—	
37	l.	Elaeagnus angustifolia	8	—	—	
38		Fagus silv. atropurp.	18	—	—	mehrstämmig
39		Celtis occidentalis	—	—	—	unterdrückt, dürr
40		Viburnum Lentago	—	—	—	
41		Castanea vesca	8	—	60	zweistämmig
42		Tsuga canadensis	12	—	50	dreistämmig
43		Pinus montana	10	—	50	
44		Tsuga canadensis	10	—	50	unterdrückt
45		Alnus glutinosa laciniata	—	—	—	stark
(Dickung)						
46		Picea excelsa	—	2,80	80	
47		Pinus Strobus	20	1,70	80	
48		Larix europaea	20	2,10	60	
(bei den 2 Steinen)						
49		Sorbus scandica	10	—	50	
50		Sorbus Aria	9	—	—	
51		— scandica	10	0,80	—	
52		Hippophaë rhamnoides	—	—	—	
53		Betula fruticosa	2	—	80	
54		Pavia glabra	7	—	—	
55		Robina Ps. tortuosa	10	—	—	
56		— — crispa	—	—	—	
57		Taxus baccata	—	—	—	am Wasser
(Schlucht)						
58		Fagus silvatica	10	0,90	40	halb hängend
59		— — sünteliensis (tortuosa)	3	—	60	krumm wachsend
60		Juniperus virginiana	4	—	—	gedrückt
61		Pinus montana	—	—	—	
62		Quercus Cerris	10	—	50	
(Brücke)						
63	r.	2 Liriodendron Tulipifera	14	0,90	60	
64	l.	Tilia heterophylla	15	1,10	—	
65		2 Picea orientalis	20	2,10	80	
66		Pyracantha coccinea	3	—	60	
67		Cham. Lawsoniana	—	—	—	
68		— nutkaënsis	10	90	60	

Nr.		Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
69	<i>Quercus conferta</i> (pannonica)	—	—	—	
70	<i>Tsuga canadensis</i>	10	1,80	—	
71	<i>Picea nigra</i>	15	—	—	
72	2 <i>Abies sibirica</i> (Pichta) . . .	14	0,90	50	prächtigt!
73	— <i>cephalonica</i>	12	0,90	50	
74	3 <i>Juglans nigra</i>	15	—	50	
75	l. <i>Malus Toringo</i>	—	—	—	
76	l. <i>Pirus elaeagnifolia</i>	—	—	—	
77	r. <i>Evonymus macrocarpa</i>	—	—	—	
78	l. <i>Thuya occidentalis</i>	—	—	—	
	Birkengruppe mit <i>Vitis riparia</i>	—	—	—	berankt, höchst malerisch
	(Schloß)				
79	<i>Aesculus sinensis</i>	—	—	—	
80	<i>Exochorda grandiflora</i>	—	—	—	
81	<i>Picea excelsa viminalis</i>	15	—	80	
82	<i>Taxus baccata pyramidalis</i> . . .	3	—	—	
83	<i>Abies Nordmanniana</i>	20	1,60	80	
84	l. <i>Pavia lutea</i>	—	—	—	
	(kl. Brücke)				
85	l. <i>Abies Nordmanniana</i>	15	1,40	60	
86	r. <i>Quercus ped. purpurea</i>	10	0,70	60	
87	<i>Fagus silv. laciniata</i>	12	1,25	60	
88	l. <i>Thuya gigantea</i>	15	1,00	60	
89	r. 3 <i>Quercus ped. pyram.</i>	14	1,50	—	2 sind geschlagen
90	l. <i>Gymnocladus dioica</i>	10	—	—	
91	2 <i>Ginkgo biloba</i>	15	0,90	—	1854 gesät
92	<i>Juglans regia</i>	15	—	—	
93	<i>Thuyopsis dolabrata</i>	7	—	—	
94	<i>Taxus baccata nana</i>	—	—	60	
95	r. <i>Picea exc. nana</i>	—	—	90	
96	<i>Chamaecyparis pisifera</i>	9	—	60	
97	l. <i>Tsuga canadensis</i>	12	—	50	
98	<i>Pinus Laricio austriaca</i>	16	—	60	
99	<i>Thuya gigantea</i>	10	—	50	
100	r. <i>Biota orientalis</i>	7	—	—	vor d. kl. Pav.
	(Brücke)				
101	l. <i>Quercus ped. pyramidalis</i> . . .	15	—	80	
102	<i>Corylus Colurna</i>	14	—	80	buschig, fünfstämmig
103	<i>Pinus Strobus</i>	16	2,40	80	zugemauertes Spechtloch
	(Vor dem Schloß)				
104	<i>Laburnum alpinum</i>	—	—	—	
105	<i>Ligustrum spec.</i>	—	—	—	
106	<i>Syringa persica laciniata</i>	—	—	—	
107	<i>Juglans nigra</i>	14	—	—	

Nr.		Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
	(Koppel)				
108	<i>Pterocarya caucasica</i>	13	—	—	mehrstämmig
109	<i>Ulmus montana</i>	—	—	—	
110	<i>Sorbus?</i>	—	—	—	
111	<i>Sorbus scandica</i> (<i>suecica</i>)	—	—	—	
112	<i>Pseudotsuga Douglasii</i>	10	—	20	
113	<i>Picea excelsa Remontii</i>	—	—	—	
114	<i>Tilia spec.?</i>	—	—	—	
115	<i>Liriodendron Tulipifera</i>	12	—	—	
116	<i>Quercus sessiliflora</i>	—	—	—	
117	— <i>ped. crispa</i>	—	—	—	
118	<i>Corylus Colurna</i>	—	—	—	
119	2 <i>Tilia tomentosa</i>	15	1,80	100	alt
120	2 <i>Salix alba</i>	20	—	90	alt
121	<i>Sorbus latifolia</i> (<i>Aria</i> × <i>torminal.</i>)	—	—	—	
122	<i>Betula pendula</i>	18	1,50	80	zweistämmig
123	<i>Thuya occidentalis</i>	—	—	—	
124	<i>Betula populifolia</i>	10	—	—	

Weiter ging es nun zu Wagen in 15 Minuten nach

Kl. Watkowitz

zur Besichtigung des Parkes des Herrn *Findeisen*. Der Park, früher einem Herrn *von Schlemmer* gehörig, wurde um das Jahr 1830 von Gartendirektor *Teichert* angelegt. Es ist eine besonders schöne Anlage, auch durch Wasserparden belebt, mit schönen Landschaftsbildern. Ein großer Vorteil ist, daß Prachtexemplare von Laub- und Nadelhölzern, einzeln oder zu lockeren Gruppen vereinigt, sich frei auf Rasen tadellos entwickeln konnten und daher doppelt zur Geltung kommen.

Mit wahrer Freude wurden die herrlich entwickelten Gehölze durchmustert, es waren die schönsten die wir bisher auf der diesjährigen Reise gesehen, und die Teilnehmer wurden nicht müde, alles Schöne zu bewundern und über Unbekanntes Aufschluß zu erbitten.

Nach der Besichtigung wurden die Dendrologen von Herrn *Findeisen* durch ein mehr als opulentes Buffet in freigiebigster Weise bewirtet, der Wein floß in Strömen und bald trat die fröhlichste Stimmung ein, da der liebenswürdige Gastgeber in heiterer und humorvoller Weise mit bestem Beispiel voran ging.

Mit innigstem Dank für alle genossene Güte ging es nun wieder in die Wagen und in einstündiger Fahrt nach Station Rehhof, durch landschaftlich schönes Gelände und prächtige Waldbestände, auch alte Kiefern unterbaut mit Wacholdern, was sich so schön ausnimmt. Gegen 10 Uhr abends brachte der Extrazug dann die Dendrologen nach Danzig zurück.

Hier folgt nun die Aufzählung der vorhandenen Gehölze:

Nr.	Kl. Watkowitz	Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
1	Juglans nigra	14	2,50	70	dreistämmig
2	Corylus Columna	9	0,75	60	
3	Fagus silv. atropurpurea	18	3,50	80	
4	Abies cephalonica	9	0,90	60	
5	Aesculus Hippocastanum	16	3	100	dreistämmig
6	Tsuga canadensis	14	1,20	80	
7	Pinus Laricio austriaca	17	1,50	80	
8	* Chamaecyparis Lawsoniana	14	0,80	60	5 Stämme
9	Picea excelsa nana	1,50	—	60	2 Stämme
10	l. Thuya occidentalis plicata	7	1,20	60	
11	r. Chamaecyparis Lawsoniana	14	80	60	mehrere Bäume
12	Pinus Laricio austriaca	16	2	80	sehr schön
13	— Strobilus	16	2,10	80	
14	Pterocarya caucasica	10	—	60	
15	l. * Thuya occ. Wareana	7	—	60	
16	— occidentalis	—	—	—	von unten auf verästelt
17	Fraxinus pubescens	18	—	—	
18	Quercus sessiliflora Louettei	18	2,20	80	
19	— rubra	?	—	—	
20	Carpinus Bet. quercifolia	12	1,20	60	Jugendform
21	Quercus sess. Louettei	12	2	80	
22	Thuya occid. ericoides	—	—	—	
23	Chamaecyparis pisif. plumosa	5	—	—	
24	Pinus Strobilus	16	2	—	zweistämmig
25	r. Ulmus montana pendula	3	—	—	
26	l. Fagus silv. pendula	14	1,20	30	
	(Teich)				
27	Fagus silv. laciniata	12	1,20	60	fein zerschlitzt
28	?	—	—	—	
29	Betula papyracea	15	2	60	
30	Gymnocladus dioica	14	1,25	60	
31	Sorbus torminalis	—	—	—	zweistämmig
32	Alnus subcordata	15	2,25	80	
33	— glutinosa imperialis	15	1,50	—	
34	* — laciniata	16	1,80	—	
35	r. Populus alba	18	3,60	80	buschig
36	Picea excelsa	18	2,25	—	
37	Fraxinus excelsior	20	2,20	80	
	(kleine Wiese)				
38	l. Picea orientalis	15	1,30	60	von unten auf buschig
39	r. Pavia lutea	12	—	—	
40	l. Abies pectinata	14	—	—	
41	Pinus Cembra	10	—	—	
42	* Abies Nordmanniana	—	—	—	dürftig
43	r. Quercus ped. pyram.	15	2	80	
44	Acer plat. laciniatum	8	—	—	
45	l. Picea orientalis	14	1,20	—	



Säuleneiche in Watkowitz.

Nr.			Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
		(Birkenbrücke, nun nach links)				
46	r.	Ulmus montana	12	1,20	80	
47	l.	Pinus Laricio austriaca . . .	16	1,80	—	
48		Abies sibirica (Pichta) . . .	8	0,60	—	
49	r.	Fraxinus excelsior pend. . . .	10	1	—	
50	l.	Carya amara	14	2,20	80	
51	r.	Ulmus campestris.	16	3	80	
52	l.	Fraxinus	—	—	—	
53	l.	Alnus subcordata	12	1,50	—	zweistämmig
54	r.	— glutinosa laciniata	12	—	—	buschig
55	l.	Quercus ped. pyramidalis . .	24	—	80	tadellos
56		Acer Ps. albo-var.	8	—	—	
57		Fagus silv. asplenifolia . . .	7	1,10	—	
58		Juniperus virg. nana	—	—	—	niedergedrückt
		Alnus glut. oxyacanthifolia . .	—	—	—	
		(Birkenbrücke)				
59	r.	Picea alba	12	1,50	—	
60	l.	Chamaecyparis Lawsoniana . .	10	—	—	
61		Thuya gigantea	10	—	—	
62	r.	Abies cephalonica	8	—	—	buschig
63	l.	Ulmus montana	14	2,80	—	groß
64		Picea excelsa virgata	8	—	—	Schlangenfichte
65		2 Juniperus virginiana	—	—	—	
66		Abies Nordmanniana	12	1,40	—	ruppig
		(Graben)				
67		Acer plat. Schwedleri	12	1,70	—	sehr schön
		(zurück; kl. Teich)				
68	l.	Alnus incana laciniata	10	1,20	—	
69		Quercus conferta (pannonica) .	11	1,70	—	2 Exemplare
70		Fraxinus excelsior aurea . . .	9	—	—	
71		Fagus silv. atropurpurea . . .	12	—	—	
72		Abies Nordmanniana	16	—	—	gedrückt
73		Picea alba	—	—	—	
74		— orientalis, 3 Stück	16	1,50	—	
75	l.	Taxus baccata	—	—	—	
76		Thuya occ. Ellwangeriana . . .	8	—	—	
77		Tilia spec.?	10	—	—	
78	*	Tilia parvifolia	14	3,50	—	

Mittwoch, den 9. August, früh 8 Uhr ging es vom Kohlenmarkt in reserviertem Straßenbahnwagen nach Oliva und von hier mit Wagen in dreistündiger Fahrt durch die

Königliche Forst Oliva,

wo die Herren Oberforstmeister von Reichenau und Forstmeister Schultz die freundlichen Führer machten.

Auf wohlgepflegten Fahrstraßen geht es durch herrliche gemischte Forstbestände auf stark bewegtem Terrain. Liebliche Landschaftsbilder auf Oliva, im

Grünen liegende Villen und Gehöfte mit Kulturländern, wie weite Durchblicke auf die See erfreuen das Auge.

Es geht durch prächtige Bestände von Eichen, Buchen, Kiefern, Fichten, Weymouthskiefern, Roteiche, malerischen Birken, am Wege auch *Acer pennsylvanicum*; herrlich entwickelt tritt hier überall die Traubeneiche *Quercus sessiliflora* in die Erscheinung, mit wertvollen kerzengeraden Stämmen.

Die Kiefer kraftvoll, mit hohen, säulenförmigen Stämmen, zeigt hier vorwiegend die spitze, kurzastige Kronenform des Nordens. Von Ausländern ist in erster Linie die Douglastanne, *Pseudotsuga Douglasii* zu nennen, in prächtigen Beständen, die ältesten sind 36jährig, andere 25jähriger und jünger. Die Frage, ob es für uns vorteilhafter sei, die Douglastanne im weiteren oder dichteren Schluß zu erziehen, bleibt noch zu entscheiden, da hier die Meinungen auseinandergehen und nur die gemachten Erfahrungen über Ertrag nach der Fläche und Güte des Holzes später den richtigen Weg zeigen können. Gut gedeihen *Abies concolor*. Als dichtes Unterholz sehen wir Hainbuchen, Weiden, Weißerlen, Espen, Hasel.

Der Weg führt nun durch das Freudental und wir genießen prächtige Ausblicke in die Gegend und auf bewaldete Anhöhen.

An Gehöften finden wir alte Linden, Spitzahorne, Bergrüster und alte malerische Kiefern.

Am Oberforstmeisterweg sehen wir prächtige Bestände, *Abies Nordmanniana* mit Zapfen, Prachstämmen von Kiefern, junge Douglasbestände, Schonungen von Fichte und Kiefer, prächtige Douglas mit Fichte, Buchenverjüngung mit Douglas.

Von der Bismarckhöhe, in 130 m Erhebung, bietet sich ein weiter, prächtiger Ausblick in die geeignete Gegend und über reiche Waldbestände, im Hintergrund die See im Nebel.

Nun ging es zu Wagen nach

Zoppot,

dem bekannten beliebten Seebade, und zwar zunächst nach der Schefflerstraße zur Besichtigung des

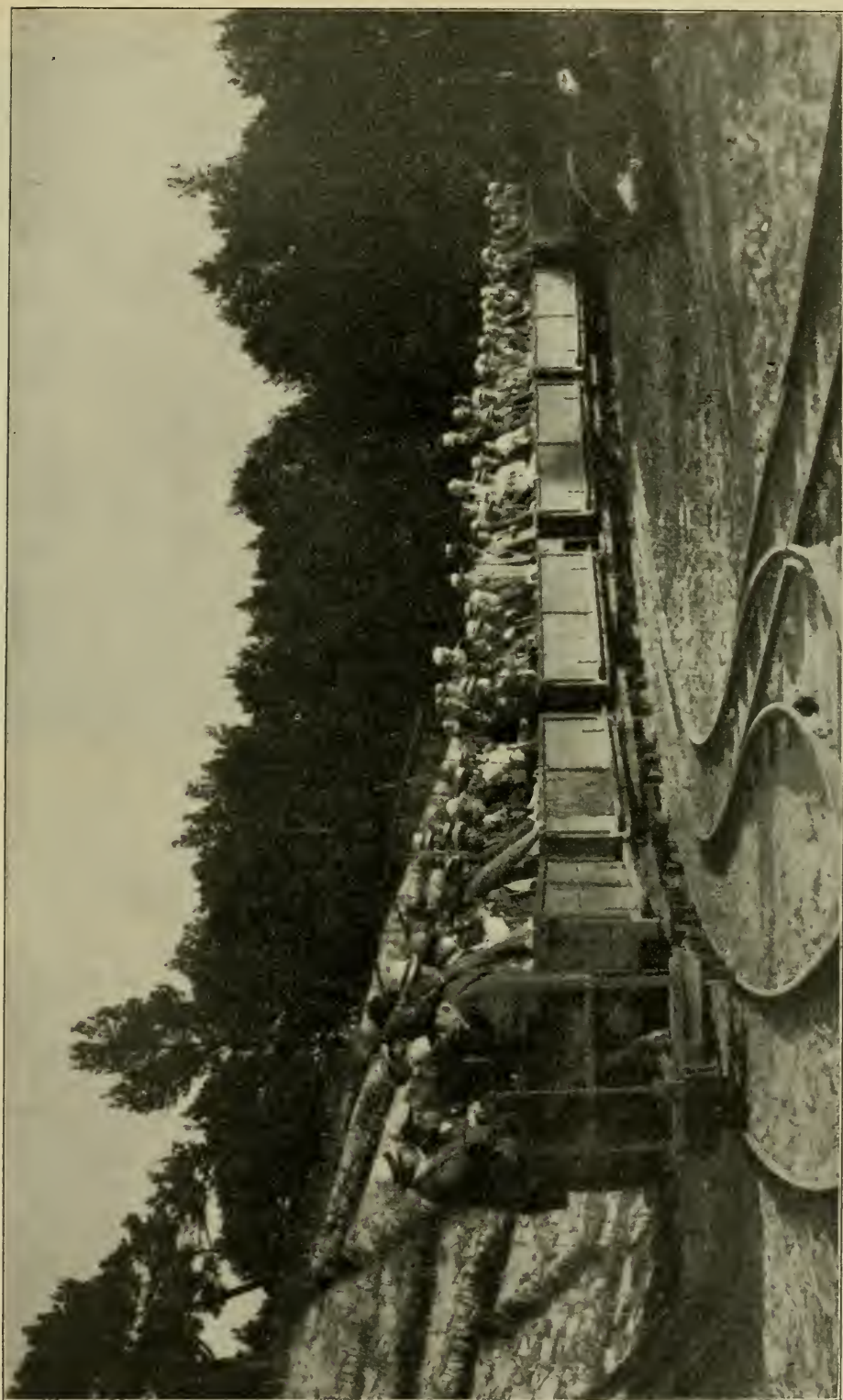
Parkes der Frau Jühnke,

Obergärtner *Einhardt*, eine reizende, trefflich gepflegte und landschaftlich schöne Anlage mit weiten Ausblicken auf die See, die 1875 angelegt wurde und, wie nachfolgende Aufzählung zeigt, einen reichen Bestand prächtiger Laub- und Nadelhölzer aufweist.

Nachdem den Dendrologen ein erquickender Trunk herrlicher Weine aller Art dargeboten war, wurde ein Rundgang durch die schönen Anlagen gemacht, der in jeder Hinsicht befriedigte.

Nr.	Zoppot, Villa Jühncke	Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
	1875 wurde der Garten angelegt, und die meisten Bäume werden ein Alter von 40—45 Jahren haben.				
1	<i>Chamaecyparis pisif. plumosa</i> .	5	—		Stamm unten gemessen 1 m Stammböhe
2 l.	<i>Ulmus mont. pyramidalis</i> . . .	7,50	1,25		
3 r.	<i>Quercus rubra</i>	13,50	0,70		
4 l.	<i>Fagus silv. pendula</i>	8	0,65		
5 l.	<i>Quercus ped. pyramidalis</i> . . .	8	0,90		
6 l.	<i>Chamaecyparis nutkaënsis</i> . . .	6,50	—		
7 l.	<i>Thuyopsis dolabrata</i>	6	—		
8 l.	<i>Junip.chinens.procumbensaurea</i>	—	—		soll hier aus dem Walde sein
9 r.	<i>Abies cephalonica</i>	5,50	—		

Nr.			Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
10	r.	Sequoia gigantea	14,50	1,60		
11	r.	Abies Pinsapo.	10	1,10		
12	l.	Picea pungens.	7	57		
13	l.	Juniperus Sabina varieg.	—	—		
14	r.	Abies concolor violacea	10	1,30		
15	r.	Abies cephalonica	9	1		
		(Brücke)				
16	r.	Pterocarya caucasica	8	1,05		
17	l.	Gleditschia triacanthos	11	1		
18	r.	2 Taxus bacc. pyram.	3,50	—		
19	l.	Picea exc. inversa	2,75	—		Trauerfichte
20	l.	Thuya occid. ericoides	3,50	—		Jugendform
21	r.	Pinus Laricio austriaca	11,50	1		
22	r.	— Jeffreyi	4	—		
23	l.	— Cembra.	7,50	70		
24	l.	Biota orientalis	3,50	—		
25	l.	Juniperus Sabina	—	—		Umfg. 16 m, Durchm. 4,50,
26	l.	Picea excelsa virgata	4,50	—		Schlangenfichte
27	l.	— — Remontii	4,75	—		
		(Laubengang)				
28		Juglans nigra	14	1,05		Schwarznuß
29		Betula verruc. laciniata	14	78		
30		Tilia heterophylla (laxiflora)	9	75		
31	l.	Quercus ped. pyramidalis var.	6	—		
32	l.	Liriodendron Tulipifera.	12	80		
33	l.	Fagus silv. pendula	11,50	80		Trauerbuche
34	r.	Quercus rubra.	13,50	1,30		
35	l.	Aesculus Hippocastanum lac.	—	—		
		(Laube)				
36	l.	Ginkgo biloba	7,75	89		
37	r.	Pinus excelsa	11,50	1,20		
38	l.	Chamaecyparis pis. gracilis.	4	—		
39	l.	Larix europaea	14	1,25		
40	r.	3 Pinus Laricio austriaca	11	1		
41	l.	Chamaecyparis pis. plum. aurea	5,50	—		
42	l.	— — — argenteo-varieg.	5	—		
43	l.	Gymnocladus canadensis	7,50	65		
44	r.	2 Taxus bacc. fastigiata	4	—		
45	r.	Quercus ped. pyramidalis	8	—		
46	r.	Taxodium distichum	2,50	—		
47	r.	Chamaecyparis Lawsoniana	—	—		
48	r.	Catalpa Kaempferii	8	—		
49	r.	Picea excelsa compacta	5,50	—		
50	r.	Picea alba coerulea	11	—		
51	r.	Cham. obtusa nana aurea	5,50	—		
52	r.	Thuyopsis dolabrata	5,50	—		
53	r.	Cham. pis. plum. aurea	5,50	—		



Fahrt der DDG. mit der elektrischen Waldbahn auf der Halbinsel Hela.

Durch eine schattige Schlucht ging es nun zum Park hinaus zu Fuß durch die Strandanlagen, wo als Charakterstrauch starke silbergraue Sanddorne, *Hippophaë rhamnoides*, im Schmuck ihrer orangefelben Beeren, in die Augen fielen und dann in das neuerbaute, großartige Kurhaus, um hier in der glasüberdeckten Terrasse, mit herrlichen Ausblicken über die weite See, das Mittagmahl einzunehmen.

Ein buntes Bild und munteres Treiben breitet sich hier vor unseren Blicken aus, und den Erholungsbedürftigen bietet sich der angenehmste, erquickendste Aufenthalt.

Um 2 Uhr führte uns dann der mit Fahnen und Wimpeln reich geschmückte und mit einem Musikkorps versehene Extradampfer *Vineta*, in zweistündiger Fahrt nach der, wie ein Elefantenrüssel in die See hinausragenden Halbinsel

Hela,

reizend ist der Rückblick auf Zoppot mit seinen bewaldeten Ufern und dem Vor- gebirge Adlershorst und in prächtiger Beleuchtung rückt die schmale, langgestreckte Halbinsel, mit ihrem Leuchtturm, immer näher.

In Hela angelangt, machten die Herren Pastor Seeger und Kgl. Revierförster Lüpke die freundlichen ortskundigen Führer.

Zunächst geht die Wanderung durch das Dorf mit einer sich langhinziehenden Straße, bestehend aus kleinen sauberen, einstöckigen Fischerhäuschen. Wir bewundern dann im Dünenlande alte malerische 200jährige Kiefern, *Pinus silvestris* (s. Abb. S. 90, 91), die unteren bewurzelten Äste bilden ein dichtes Gestrüpp.

Noch andere alte, knorrige Kiefern mit monströsen, gedrehten Ästen und Astverwachsungen (Reckbildungen) sehen wir und fahren dann mit einer Feldbahn, um die langgestreckten Dünen mit ihren Aufforstungen kennen zu lernen. Strafgefangene, die hier in Baracken wohnen, sind an der mühseligen Arbeit, das Land herzurichten, d. h. Quadrate mit 50 cm hohem Schilfrohr oder Holzpflocken abzustecken. Zur Bodenverbesserung wird in Kähnen ausgebaggerter Haßschlick und Lehm zugeführt und dann werden Kiefern, *Pinus silvestris* und *Pinus montana uncinata* gepflanzt. Da Herr Forstmeister *Schultz* S. 82 in einer besonderen Arbeit diese Kulturen besprochen hat, können wir hier Wiederholungen vermeiden.

Die Vordünen werden auch hier mit Strandgräsern, vor allem mit *Ammophila arenaria* bepflanzt. Wir erklettern noch die höchste Düne, um von hier einen weiten Ausblick über die See zu genießen und wandern botanisierend zurück, hier stehen außer *Calluna*, der Heide, *Empetrum nigrum*, *Erica Tetralix*, Heidel- und Preiselbeeren, die zierliche, für die Düne ganz charakteristische, herrlich duftende *Linaria odora*, *Alnus glutinosa* u. a. m.

Rehe, Hasen und Rebhühner kommen hier vor. In geschützteren, feuchteren Lagen, wo auch Baumschulen vorhanden sind, sehen wir üppig gedeihende *Alnus glutinosa*, *Prunus serotina*, *Ulex europaeus*, *Sorbus aucuparia* und *scandica*, *Quercus rubra*, *Abies pectinata*, *A. Nordmanniana*, *Pinus Laricio austriaca*, *Larix europaea*, *L. leptolepis*, Birken, *Alnus incana*, *Pinus densiflora*, *P. Thunbergii*, *Pseudotsuga Douglasii*.

Jedenfalls boten diese für die Bodenbefestigungen so überaus wichtigen Kulturen das größte Interesse, hängt doch Sein oder Nichtsein davon ab — verursacht eine Sturmflut einmal größeren Schaden, so ist dieser mit Beharrlichkeit wieder zu bessern; denn nur sie ist hier am Platze und führt auch schließlich zu ausgiebigem Erfolg.

Sehr genußreich gestaltete sich nun, bei herrlicher Abendbeleuchtung, die Rückfahrt mit Dampfer bis nach Danzig hinein.

Es ging durch die Weichsel, wo große Kriegsschiffe, Panzerschiffe und Torpedoboote vor Anker lagen, und Festungswerke, Docks und große Speicher sich ausdehnten. In der Schichau-Werft, im Danziger Hafen, sah man vom Vollmond beleuchtet, das riesige Schiff »Oldenburg«, im Werte von 40 Millionen, und das Schulschiff »Freya«, und hochbefriedigt von den vielen schönen Eindrücken landeten die Dendrologen im alten schönen Danzig.



Roßkastanie in Gora, 350jährig, 23 m hoch, 5 m Stammumfang.

Donnerstag, den 10. August, ging es morgens 7⁵⁰ Uhr mit Extrazug nach Hochstüblau und von hier mit Wagen auf guten Chausseen, an denen als starke Alleebäume *Salix caprea*, mit bis 50 cm starken Stämmen, allerdings manche im Absterben auffielen, nach

Gora,

der Beszung des Herrn Major *Schultz-Gora*, seit dem Jahre 1840 dieser Familie gehörend. Gleich beim Eintritt vor dem Herrenhause fällt eine prächtige, kerngesunde, angeblich 350jährige Roßkastanie in die Augen und hier bot der lebenswürdige Besitzer den Dendrologen zunächst ein hochwillkommenes Frühstück mit erquickendem Trunk. Dann wurde der Park besichtigt, der leider, bei hoher, windiger Lage und leichtem Boden stärker, wie es sonst in Westpreußen der Fall war, durch die Dürre gelitten hatte.

Nahe am Herrenhause laufen dichte, gutgezozene Heckenanlagen hin, so auch eine von Fichten mit geschnittenen Kugeln geziert, sowie breite hohe Lindenhecken mit Laube, die Schatten spenden, und Blumenanlagen auf Rasen schließen sich an.

Eine geschützte Mauer war dicht mit dem zierlichen, handblättrigen Epheu, *Hedera Helix palmata*, bekleidet, die allgemein ob ihrer Schönheit bewundert wurde.

Manche recht gut entwickelte Gehölze waren hier noch zu besichtigen, wie aus der nachfolgenden Liste zu ersehen ist:

Nr.	Gora	Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
Lage windig, Boden leicht, lange Winter in 125 m Höhe ü. M., deshalb im allgemeinen langsames Wachstum, oft kränkelndes Aussehen, nachdem bereits viele der nicht einheimischen Gewächse eingegangen sind. Sogar Aesculus rubicunda ist nur in einem schwachen Exemplar noch vorhanden, Walnuß wintert aus, Castanea vesca (echte Kastanie) trägt Früchte, die ganz unentwickelt oder hohl sind usw.					
	(vom Schloß ab)				
1	Aesculus Hippocastanum	23	5	350	15 m Kronendurchmesser
2	Rhus typhina	5	1	30	{ Essigbaum, 2 Expl. Beginn. { mehr u. mehr abzusterben
3	Abies Nordmanniana	10	0,80	60	{ 2 Expl. Schleppenumfang { der einen 24 m
4	2 Chamaecyparis Lawsoniana	8	1	60	Amerik. Esche
5	Fraxinus americana	—	—	—	geschlitzte Eiche
6	Quercus ped. pectinata	6	0,42	30	
7	r. Gleditschia triacanthos	12	1,05	65	
8	2 Betula verrucosa fastigiata	15	1	45	Säulenbirke
9	Picea alba	11	1,60	65	
10	l. Aralia chin. mandschurica	—	—	—	
11	Taxus baccata ♀	4	0,10	60	
12	Caragana arb. pendula	2	0,45	60	Trauerbäumchen
13	* Sambucus racemosa	6	0,80	65	Flieder mit rot. Früchten
14	Thuja Standishii	6	0,44	65	stirbt ab
15	Picea alba	8	0,65	65	
16	Sambucus racemosa	6	0,84	65	30 cm Stammdurchmesser
	(Mauer)				
17	Picea alba	10	0,75	60	
18	Thuja occid. Wareana	5	mehrere Stämme	60	gestutzt
19	3 Chamaecyparis Lawsoniana	9	0,60	60	
20	Abies sibirica (Pichta)	—	—	—	{ mir unbekannt, m. Wissens { in d. Reihenfolge n. vorh.
21	2 — cephalonica	8	1,70	60	
22	2 — sibirica	10	0,75	50	
23	* — balsamea	11	0,90	65	prachtvoll!
24	Cephalotaxus Fortunei	—	—	—	
	(nun zurück)				
25	r. Thuja occidentalis	10	0,52	60	14stämm., 1 Stamm 0,52 m
26	l. Abies Nordmanniana	11	0,80	60	
27	Larix europaea	18	2,15	70	
28	Ab. Nordm. zus. mit Laws.	14	1	60	
29	1 — cephalonica	13	1,20	65	
30	2 — Nordmanniana	15	1,20	65	
31	Betula papyracea	17	2,80	70	
32	Pterocarya caucasica	11	1,30	70	
33	Abies Nordmanniana	11	0,90	65	
34	Pseudotsuga Douglasii	1,50	0,05	10	
35	Ulmus montana	11	1,75	70	
36	Quercus palustris	13	1,75	70	
37	Betula verruc. laciniata	15	1,90	70	
38	— — fastigiata	8	0,54	30	
39	Pinus Laricio austriaca	13	2	70	
40	Acer rubrum	14	2,10	70	

Nr.			Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
41	2	<i>Thuja occidentalis</i>	11	0,80	65	schön dicht; 10 stämmig, 1 Stamm 0,80 m
42		<i>Quercus coccinea</i>	—	—	—	
43		— <i>macrocarpa</i>	—	—	—	
44		<i>Juniperus nana</i>	—	—	—	
45		<i>Platanus acerifolia</i>	12	1	70	
46		<i>Quercus Prinus monticola</i> . .	—	—	—	
(Brücke)						
47		<i>Larix sibirica</i>	5	0,30	10	recht wüchsig
48	r.	<i>Quercus rubra</i>	8	1	50	
49		<i>Castanea vesca</i>	6	0,80	50	
50		<i>Pinus Laricio</i>	8	1,50	50	
51		<i>Chamaecyparis Lawsoniana</i> .	11	0,82	50	
52		<i>Picea alba</i>	8	0,50	50	Gruppe
53		<i>Betula verruc. fastigiata</i> . .	10	0,80	50	
54		<i>Fraxinus pubescens</i>	14	1	45	
55		<i>Thuja occidentalis</i>	10	0,75	—	{ nur 1 St., sehr schön in einer d. Winde bes. ausges. Lage
56		<i>Quercus spec.?</i>	—	—	—	
57		<i>Pinus Strobus</i>	—	—	—	
58		<i>Abies pectinata</i>	—	2,10	—	
59		<i>Quercus conferta</i>	—	—	—	
(alte Baumschule)						
60		<i>Pseudotsuga Douglasii</i> . . .	12	1,15	55	
61		Gruppe mit Roteichen				
62		<i>Picea orientalis</i>	5	0,50	35	
(Rückweg)						
63		<i>Tsuga canadensis</i>	7	0,75	40	
64	**	<i>Pinus Cembra</i>	8	2,50	35	
65	*	<i>Picea sitkaënsis</i>	12	2,50	40	
		Durchschnitt des Umfangs der wagrecht weit abstehenden Äste 15 m				
66		<i>Abies Nordmanniana</i>	14	1,50	40	
67	*	<i>Pinus Cembra</i>	7	1	35	
68	*	— <i>rigida</i>	6	1,20	40	knorrig w. eine Süntelbuche

Weiter geht es nun zu Wagen durch die

Königliche Forst Wirthy

unter Führung des Herrn Oberförsters *Marter*. Vor allem sind es prächtige Kiefernbestände mit kerzengeraden, hohen Stämmen, mit Unterholz, auch schönen Wacholdern in verschiedenen Formen, weiter auch Rotbuchen- und Eichenbestände, vorwiegend prächtige Traubeneichen, *Quercus sessiliflora*.

Starke Elsbeeren, *Sorbus torminalis*, dabei wohl einer der ältesten Bäume in Deutschland, von 29 m Höhe, 1,84 m Stammumfang, 120 Jahre alt, erregen unser besonderes Interesse. Nicht oft genug kann darauf hingewiesen werden, daß dieser als Zier-, Frucht- und Nutzholzbaum gleich wertvolle deutsche Baum wieder mehr herangezogen und verbreitet wird. Er scheint sich natürlich wenig anzusamen,

darum sollten die Samen gesammelt und in Baumschulen angebaut werden. Mit wahrer Freude durchmustert man die vorzüglichen Kulturen.

Herr Oberförster *Marter* beschrieb uns in einer an alle Teilnehmer abgegebene Drucksache sein schönes Revier wie folgt:

»Die Oberförsterei Wirthy bildet den nordöstlichen Ausläufer der Tucheler Heide. Noch in der Mitte der sechziger Jahre von der sehr ansehnlichen Größe von rund 16000 ha, umfaßt das Revier nach Abtrennung der beiden Oberförstereien Hagenort und Deutschheide jetzt nur einen Flächenraum von rund 4800 ha. Hier-von sind rund 4000 ha Holzboden und 440 ha Seen. Diese letzteren liegen in der Hauptsache in dem Revierteile nördlich des Schwarzwasserflusses und erhöhen nicht nur den Reiz der Landschaft sondern wesentlich auch die Frische und Fruchtbarkeit des Bodens und bringen überdies durch die Verpachtung der Fischerei einen leidlichen Ertrag. — Dieser nördliche Revierteil zeichnet sich ebenso durch Bodenfrische wie durch einen humosen, lehmigen Kiefernboden III. bis I. Klasse aus, während die beiden Schutzbezirke südlich des Schwarzwassers nur an dessen Ufern und an den Rändern der das Revier im Süden begrenzenden Seenkette bessere Böden, übrigens aber den trockenen und armen Sandboden der Tucheler Heide aufweisen. Das Klima ist ungünstig, typisch kontinental; nur der Herbst ist meist mild und schön, der Winter dagegen lang und kalt und in dem letzten Jahrzehnt auffallend schneearm, das Frühjahr überaus kurz, kalt und reich an Spätfrösten. Der Sommer ist kurz und heiß, die Niederschläge sind nicht gleichmäßig verteilt, es wechseln vielmehr in der Regel lange Trockenperioden mit oft wochenlangen Regenzeiten ab. Zu diesem schroffen Witterungswechsel tritt noch der für Westpreußen typische ständige Nordwest-, Nord- oder Ostwind, der sich besonders in dem bis zu 125 m erhebenden nördlichen Revierteile oft recht unangenehm bemerkbar macht.

»Die herrschende Holzart ist die Kiefer. In den südlichen Beläufen gewähren die schlechtwüchsigen, auf große Flächen derselben Altersklasse aneinandergerichten reinen Bestände, die nur vereinzelt von Birken und Aspen durchsprengt und an den Brüchern von Erlen umsäumt sind, hier und da auf den frischeren Senken auch wohl durch meist kümmernde Fichtenhorste unterbrochen werden, einen ermüdenden, wenig erfreulichen Eindruck. Nur die geschlossenen, frohwüchsigen Kulturen, deren schmale Birkenrabatten mit ihrem frischgrünen, saftigen und würzigen Laube die einzige wohlthuende Unterbrechung in dem eintönigen Bilde bieten, erfreuen das Auge des Forstmanns und erwecken begründete Hoffnung auf eine bessere Zukunft für die forstlichen Verhältnisse der Tucheler Heide.

»Die altholzreichen Bestände der drei nördlichen Schutzbezirke mit ihrem reichen Laubholzunterwuchs von Hasel und Hainbuche und den zahlreich eingemischten Rotbuchen und Eichen dagegen zeugen von einem wuchskräftigen Boden. Hier ist das Wuchsgebiet der schweren Nutzholzstämmen von Schechausee, wo selten ein Schlag einen Durchschnittsstamm unter 2 fm aufweist, und der feinen astreinen Brettware von Hartigstal. Leider sind die Altholzbestände vom Kiefernbaumschwamm und die Stangen und angehend haubaren Orte vom Kienzopf stark befallen und durch deren Aushieb durchlöchert. Die Wiederverjüngung der Kiefernbestände geschieht auf den nicht über 5 ha großen Kahlschlägen in der Regel durch Pflanzung einjähriger Kiefern auf Grabestreifen in $\frac{1,6}{0,5}$ m Verband (seltener durch Saat) mit einem Kostenaufwand von etwa 75 M pro Hektar. Die Nachbesserungen sind gering und werden zum Teil mit zweijährigen verschulten Kiefern ausgeführt.

»Rotbuche und Eiche erheben sich auf den sandigen Lehmböden im Nordosten des Schutzbezirks Schechausee und den angrenzenden Jagen des Belaufs Hartigstal auf einer Gesamtfläche von rund 110 ha zu den herrschenden Holzarten von im Hinblick auf das ungünstige Klima immerhin leidlichem Wuchse. In diesen



Sorbus torminalis bei der Oberförsterei Wirthy.

Beständen befinden sich auch jene von Conwentz erwähnten Reste urwüchsiger Elsbeeren.

»Die Lärche zeigt nur in den gleichalten, 50—60jährigen Kiefern-Stangenorten des Belaufs Hartigstal guten Wuchs; als Wegeeinfassung, zu enge zwischen Fichten und Kiefern gepflanzt, ist sie dagegen vom Fuß bis zur Krone mit grauen Flechten bewachsen und kümmerst aus Mangel an Licht und Luft dahin.

»Von den ausländischen Holzarten zeichnen sich besonders die Douglas-tannenhorste durch guten Wuchs aus, nur bilden sie auf schwerem, besonders auf dem Tonboden des Forstorts Klein Wirthy ein wenig sturmfestes, außerordentlich flaches Wurzelsystem aus und werden daher bei der geringsten Freistellung nach Westen geschoben. Die Sitkafichte hat in der Jugend sehr unter Frost gelitten, erholt sich erst jetzt, nun sie um Manneslänge der Frosthöhe entwachsen ist, langsam. Im allgemeinen ist der Wirthyer Boden ihr zu trocken. Sehr schönes Wachstum zeigen die Versuchsflächen von *Picea pungens* und *Engelmannii*, *Abies concolor*, *Chamaecyparis Lawsoniana* und *pisifera*, *Tsuga diversifolia*, *Larix leptolepis* und *Thuja gigantea*, während *Abies Nordmanniana* nur im Seitenschatten des Altbestandes freudig gedeiht, und *Thuja Standishii* (*japonica*) von Frostschäden wie unter der Schere gehalten bleibt.

»Von den Laubhölzern zeigen nur die Roteichen und nordamerikanischen Eschen guten Wuchs, von den Hickoryarten, dem Trompetenbaum, Tulpenbaum und der Zelkova sind nur noch traurige Reste vorhanden. Dagegen weisen die Baumschulen Einzelexemplare der verschiedensten Ausländer von herrlichem Wuchse auf; es sei besonders auf die auch in diesem Jahre viele Zapfen tragende *Pinus Jeffreyi*, auf die selten schöne Gruppe von *Abies nobilis*, *Abies concolor*, var. *lasiocarpa*, *Pinus Peuce* und *Picea sitkaensis*, und jene von *Picea alba*, *Picea nigra*, *Picea orientalis* und *Tsuga canadensis* sowie auf die hübschen Einzelstämme von *Picea Engelmannii*, *Picea ajanensis* und *Omorica*, auf *Abies Nordmanniana* und *sibirica* usw. aufmerksam gemacht.

»Nachdem die Schütte durch planmäßiges Spritzen der Kulturen wesentlich abgenommen hat, ist das Revier von Waldkalamitäten in dem letzten Jahrzehnt ziemlich verschont geblieben. Leider macht sich seit 1905 in den Stangenorten und angehend haubaren Beständen der Beläufe Hartigstal und Ulenhorst ein recht empfindlicher Nonnenfraß bemerkbar, dem voraussichtlich ein namhafter Teil der befallenen Bestände zum Opfer fallen wird. Nachdem im Jahre 1905/06 durch Zerquetschen der Spiegel und Vernichten von fast zwei Millionen Faltern vergebens versucht worden war, die zuerst auf einen wenige Jagen umfassenden Herd beschränkte Gefahr zu beseitigen, wurde bei dem 1906/07 ausgebreiteten Fraß selbstverständlich von allen Gegenmaßregeln abgesehen.« —

Wagenfahrt durch Wirthy.

Tafel Nr.	Jagen Abt.	Alter Jahre	Bestand
Schutzbezirk Wirthy.			
	130	16	Kiefernkultur aus Pflanzungen
	136	43	Kiefernstangenholz
	132	125	Kiefernaltholz
			Meliorationswiese.
	137	21	Kiefernstangenholz aus Pflanzungen
	138	120	Kiefernaltholz
	133b	30	Kiefernstangenholz
	d	10	Kiefern-pflanzungen

Tafel Nr.	Jagen Abt.	Alter Jahre	Bestand
Schutzbezirk Hartigstal.			
1	134	127	Kiefernaltholz mit gleichaltrigen Eichen stark gemischt (Kiefernboden II), Knollenkiefen
Försterdienstland Hartigstal.			
2	120d	34	Kiefernstangen mit Eichen, Birken, Lärchen, Fichten und Pechkiefer
	121	127	Kiefernaltholz mit Eichen
3	109d	20	Eichensaat Sitka-Horst
Schutzbezirk Schechausee.			
4	122a	100	Eichen mit älteren Kiefern
	110	125	Eichen, Buchen, Kiefern mit naturwüchsigen Elsbeeren
	111a)		
	105d)	32	Buchendickung
	111b)		
	112c)	110	Buchenaltholz
	112d	23	Kiefernstangen
	111c	110	Eichen,- Kiefern,- Buchenaltholz
	123b	130	Kiefernaltholz
	123a	110	Eichen,- Kiefernaltholz
Schutzbezirk Hartigstal.			
	108a	127	Eichen,- Buchenaltholz
	109a)		
	107b)	31	Kiefern-, Buchen-, Eichen-, Fichten-, Birkenstangen
	107a	60	Kiefernstangen mit Eichen, Fichten, Birken, Lärchen
Schutzbezirk Wirthy.			
5	129d	18	Douglas (lange vom Frost zurückgehalten) mit Fichte, Eiche
6	129c	125	Kiefernaltholz mit Knollenkiefen
7		6	Sitka-Pflanzung
8	128c	25	Sitka mit Kiefer gemischt; weiter südlich gleichaltriger Douglas-Horst
9	128c	12—20	Pflanzung von Douglas und Sitka im Schutze von gleichaltrigen Kiefern; zum Teil freigestellt 1911
10	128b)		
	127c)	40	Kiefernstangen
	127b	63	Kiefern
	127a	28	Erlen
	126	62	Kiefern
11	126k	44	Eichen - Versuchsfläche.

Als Absonderlichkeiten sind noch die Knollenkiefer *Pinus silvestris gibberosa* mit dicken, höckerartigen Holz- und Rindenwucherungen am Stamme, die ein schönes Maserholz liefern, und die Schindelkiefer mit dachschindelartig absteigender Rinde zu nennen, von beiden werden Exemplare als Naturdenkmäler erhalten.



Schindelkiefer in Wirthy.



Knollenkiefer in Wirthy, Jagen 125.

Auch ganz mächtig entwickelte Maserknollen an mehreren Rotbuchen verdienen Beachtung. (S. Abbildung.)



Maserknollen
an Rotbuchen in Wirthy.

Aus dem Walde heraustretend bietet sich dem Auge eine landschaftlich recht schöne Gegend, Hügellterrain, Landseen mit Baumgruppen umrahmt und weite Kulturländer mit reichem Erntesege, der vierspännig auf 7 m langen Erntewagen eingefahren wird, ebenso sieht man hier im Großbetrieb auch vierspännig pflügen und eggen. Wir erreichen nun Bordzichow, wo im Dorfwirtshaus das Mittagessen eingenommen wird, und dann wird die Besichtigung der hochinteressanten forstlichen Bestände mit Ausländern fortgesetzt. Sie bieten jedenfalls das Interessanteste, Lehrreichste was wir auf diesem Gebiet bisher sahen.

Prächtig entwickelte Exoten sehen wir im Forstgarten und Pflanzgarten, wie aus nachstehender Liste zu ersehen ist.

Da in einer besonderen Arbeit Herr Regierungs- und Forstrat *Herrmann* die hier gesehenen Kulturen eingehend behandelte, S. 115, so soll hier auf Einzelheiten nicht näher eingegangen werden. Wir müssen hier dem ebenso liebenswürdigen, wie kenntnisreichen Herrn, der durch Vorträge und jegliche Belehrung unablässig bemüht war den Dendrologen zu nützen, den allerwärmsten Dank für seine große Güte aussprechen!

Auf einem Plateau im Walde, vor dem sich der große Bordzichower-See mit Waldumrahmung ausbreitet, ein großartig schönes Landschaftsbild, wurde der Kaffee eingenommen und damit war die diesjährige so gelungene und lehrreiche Tagung beschlossen.

Die Wagen brachten uns nach der Station Pischnitz und mit der Bahn ging es zurück nach Danzig.

Die Teilnehmer gingen nun nach allen Richtungen hochbefriedigt auseinander, mit dem Wunsche auf frohes Wiedersehen im nächsten Jahre in Augsburg!

Hier folgt nun die Aufzählung der Gehölze die wir in Wirthy sahen.

Nr.	Wirthy (Forstgarten)	Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
	(vor dem Hause)				
1 4	blaufrüchtige Weißtannen	21. 22 2 r. 24	130, 126, 133, 143,	ca. 60	
2	Abies concolor	11	93	35	
3	Pinus Jeffreyi	13	131	46	
4	Quercus ped. pyram.	9	96	40?	
5	Pinus Cembra	5—6,5	44	30	

Nr.		Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
6	Chamaecyparis Lawsoniana	10	112	40	{ 5 Stämme mit je 48 cm Durchmesser
7	Picea orientalis	10	—	40	
8	Tsuga canadensis	7,5	80	40	
9	Picea alba	8	79	40	
10	— alba acutissima	9	80	40	
11	Platanus orientalis	13	117	46	2 Stämmchen
12	Morus alba	9	89	46	
13	Pinus inops	2	25	30?	
14	Quercus ped. pendula	9	118	46	
15	Crataegus oxyacantha	6	78	40	
16	Sorbus domestica	9	116	40	
17	— torminalis	8	78	40	
18	Juglans nigra	9	93	40	
19	Liriodendron Tulipifera	8	86	35	
	(Pflanzgarten)				
20	Juniperus virginiana	4	52	35	Kronendurchmesser 12 m
21	Fagus silvatica pendula	9	132	46	
22	Abies nobilis	14	119	46	
23	— concolor lasiocarpa	16	184	46	
24	Pinus Peuce	10	68	46	
25	— sitkaënsis	12	107	46	
26	— koraiensis (mandschurica)	5	52	30	
27	2 Magnolia acuminata	9	85	35	
28	Chamaecypar. pisifera squarrosa	9	97	40	
29	Abies cephalonica	12	131	46	
30	Picea nigra	7	46	20	
31	Picea Engelmannii	11	69	30	
32	Abies sibirica	11	76	30	
33	Pinus Banksiana	8	85	30	
34	Sequoia gigantea	9	125	30	
35	Abies Nordmanniana	10	79	30	
36	Picea ajanensis	9	64	30	
37	Quercus ped. pectinata	9	73	40	
38	— tinctoria	11	100	40	
39	Bestand Fagus silv. atropurpurea	13	110	40	
40	Quercus coccinea	13	98	40	
41	— rubra	15	135	40	
42	„ Larix leptolepis	—	—	18	
43	„ Douglas mit Tanne u. Fichte	—	—	30	
44	„ Picea pungens u. Engelmannii	—	—	20	
45	„ — sitkaënsis	—	—	20	
46	„ Chamaecyparis pisifera	—	—	20	
47	„ Douglas	—	—	20	
48	„ Chamaecyparis pisifera	—	—	20	
49	„ — Laws. mit Carya tomentosa	—	—	—	
50	„ Picea excelsa	—	—	—	
51	„ Cham. Laws., Carya tomentosa	—	—	—	
	Carya alba, Zelkova Keaki, Catalpa speciosa	—	—	—	

Nr.		Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
52	Bst. Abies Nordmanniana . . .	—	—	—	
53	„ Picea excelsa	—	—	—	
54	„ Thuya gigantea (Menziesii) .	—	—	—	
55	„ — occidentalis	—	—	—	
56	„ Pungens, Engelmannii, sitkaënsis	—	—	—	
57	„ Quercus rubra.	—	—	—	
58	„ Obstplantage	—	—	—	
59	„ Chamaecyparis und Thuya .	—	—	—	
60	„ Abies nobilis	—	—	—	
61	„ Douglas	—	—	—	
62	„ Nordmanniana	—	—	—	
63	„ Douglas	—	—	30	
64	„ Fraxinus americana	—	—	—	
65	„ Picea pungens.	—	—	—	
66	„ Abies concolor	—	—	—	
67	„ Picea pungens.	—	—	—	
68	„ Tsuga diversifolia	—	—	—	
69	„ Thuya Standishii (japonica) .	—	—	—	
70	„ Chamaecyparis Lawsoniana .	—	—	—	
71	„ — pisifera	—	—	—	
72	„ Liriodendron Tulipifera . . .	10	122	70	
73	„ Tanne	26	154	80	
74	„ Picea exc. inversa	28	222	ca. 60	
75	„ Actinidia arguta	—	17	ca. 40	am alten Obf. Hause
76	„ Sorbus torminalis	29	184	120	eine der stärksten in Deutschland
	(Kaffee und Bier. Pause.)				

Hiervon bilden geschlossene Bestände:

Nr.	Wirthy (Jagen 125 a)	Alter Jahre	Höhe ca. m	Fläche ca. ha	Bemerkungen
81	Pseudotsuga Douglasii . . .	30	16,0 —18,0	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \\ 0,8 \\ 1 \end{array} \right.$	gut mit Tanne
82	Abies Nordmanniana	25	3—4	0,1	zieml. gut rein
83	Tsuga diversifolia	20	3,0	0,1	„ „ „
84	Chamaecyparis Lawsoniana .	20	4,0—9,0	0,2	gut rein
85	— pisifera	20	4,0	0,3	„ „
86	Thuya gigantea	25	6—11	0,1	recht wüchsig rein
87	— occidentalis	25	4—7	0,1	„
88	— Standishii (japonica). . .	20	2,0—3,0		mäßig, friert zurück
89	Abies nobilis	20	2—4	0,1	ziemlich
90	— concolor	20	5—6	0,1	wüchsig sich schließend
91	Picea pungens u. Engelmannii	20	1,5—2,5	0,2	kommen in Schluß
92	Quercus rubra.	20	5—8	0,1	gut wüchsig
93	Carya tomentosa	25	5—9	0,1	mit Nadelhölzern gemischt
94	Zelkova Keaki	25	3—5	0,05	m. versch. and. Gehölz.gem.
95	Fraxinus americana (alba) . .	25	5—7	0,2	rein-wüchsig

Soweit es die wenigen freien Stunden gestatteten, wurde die schöne alte Stadt Danzig mit ihren Prachtbauten nach allen Richtungen durchstreift.

Am klügsten hatten die gehandelt, die einen Tag früher eintrafen, um alle die Schönheiten mit Muße genießen zu können.

Danzig, mit 170000 Einwohnern, am Zusammenflusse der Weichsel und Mottlau gelegen, ist eine wichtige Seehandelsstadt und ist auch das »nordische Venedig« genannt worden. Interessant ist es, den Schiffsverkehr und Handel auf der die Stadt durchfließenden Mottlau zu beobachten, es sind wirklich ganz eigenartige Bilder die sich hier bieten. Vor allem sind es aber die herrlichen alten Bauwerke die den Fremden anziehen; das hohe Tor, die Peinkammer, ein prächtiger Renaissancebau, der Stockturm im Barockstil, das Langgasser Tor, das Rathaus mit seinem schlanken Turm und Glockenspiel, das weithin hörbar und den prächtigen inneren Räumen, wie der rote Saal, die herrliche geschnitzte Wendeltreppe im Hausflur, dann der berühmte Artushof, in den man durch die Danziger Diele am Langenmarkt gelangt, mit wunderbar kunstvoll geschnitzter Wendeltreppe und kostbaren Möbeln; das Innere des Artushofes von wunderbarer Architektur birgt prächtige Gemälde, Bronzen und Schnitzereien. Viel besucht ist der ebenfalls sehenswerte Rathauskeller. Vor dem Artushof steht ein schöner Renaissance-Brunnen. Schön sind ferner die altertümlichen Tore, wie Frauentor, Krantor. Die Marienkirche, eine der größten Kirchen Europas, zeigt in ihrem Innern ganz riesige Dimensionen; das Zeughaus ist ein Prachtbau in reicher Ornamentik, ebenso das Franziskanerkloster mit herrlichen Gewölben und Kirche. Bemerkenswert sind dann ferner die vielen trefflich erhaltenen alten Häuser, oft mit reichen Fassaden, besonders schön am Langenmarkt, alte Wohnhäuser der Danziger Patrizierfamilien.

Eine besondere Eigentümlichkeit in den alten Danziger Straßen sind die sog. Beischläge, eine mit verzierter steinerner Brüstung versehene Plattform vor dem Erdgeschoß, mit steinernen, oft mit großen Steinkugeln geschmückten Pfosten und Messinggeländer. Zum Glück ist man auch bemüht, um den Baustil' ferner einheitlich zu gestalten, prächtige Neubauten im gleichen Renaissancestil auszuführen, so das Regierungspräsidium, das schöne Landeshaus in dem wir tagten und die neue Technische Hochschule, ein besonders reicher schöner Bau.

Nach Schleifung der Festungswerke hat sich der neue Stadtteil außerordentlich verschönert und Herr Stadtgarteninspektor *Tapp* ist bemüht, die Schmuckplätze und städtischen Gartenanlagen in schönster Weise auszugestalten und zu unterhalten.

So haben die Dendrologen den denkbar angenehmsten Eindruck mitgenommen, die Danziger Tage waren nicht nur lehrreich, sondern auch höchst gemütlich. Die so überaus liebenswürdige, gastliche Aufnahme die ihnen überall entgegengebracht wurde, wird allen Teilnehmern unvergeßlich bleiben und allen, die zu dem Gelingen dieser schönen Jahresversammlung mit beigetragen haben, sei auch hier nochmals der herzlichste, tiefgefühlteste Dank für alle erwiesene Güte ausgesprochen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Beissner [Beißner] Ludwig

Artikel/Article: [Jahresversammlung 314-353](#)